



Universität
Basel

Uni-Nacht 18.9.2015

Lange Nacht der Wissenschaft.





Von diesen Forschungs- und Entwicklungs-Zentren haben wir 80'000.

Roche entwickelt und produziert hochwirksame Medikamente und Diagnoseverfahren für Krankheiten wie Krebs, Hepatitis, Diabetes oder rheumatoide Arthritis.

Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.



Uni-Nacht

18.9.2015

Lange Nacht der Wissenschaft.

Inhalt


- 3 Willkommensgruss
- 4 Allgemeine Infos
- 6 Kinder, Familien und Jugendliche
- 8 Essen und Trinken
- 9 Unterhaltung
- 10 Nachhaltigkeit

13 Programm


- 14 Botanischer Garten, Dept. Umweltwissenschaften
- 15 Botanik, Dept. Umweltwissenschaften
- 19 Campus Naturwissenschaften
- 24 Campus Naturwissenschaften, Dept. Physik
- 24 Dept. Altertumswissenschaften
- 25 Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften
- 26 Kollegienhaus, Hauptgebäude
- 51 Musikwissenschaftliches Seminar
- 52 Pharmazie-Historisches Museum
- 53 Seminar für Medienwissenschaft
- 56 Slavisches Seminar
- 56 Sprachenzentrum
- 59 Theologische Fakultät
- 60 Universitätsbibliothek
- 61 Vesalianum
- 63 Partner, Organisationskomitee
- 64 Impressum

Die Uni-Nacht in den Social Media

Werden Sie auch online Teil der Uni-Nacht und posten Sie Ihre Eindrücke, Meinungen und Fragen unter dem Hashtag #uninacht. Aktuelle Informationen und Einblicke hinter die Kulissen finden Sie auf den Social-Media-Profilen der Universität Basel.

 www.facebook.com/unibasel

 www.twitter.com/unibasel

 www.instagram.com/unibasel

Willkommen an der Uni-Nacht!



Liebe Besucherinnen und Besucher

Die älteste und traditionsreichste Universität der Schweiz, die Universität Basel, begeht in diesem Jahr ihr 555-Jahr-Jubiläum. Dies ist uns Anlass und Motivation, für die Bevölkerung der Region Basel – insbesondere der beiden Trägerkantone Basellandschaft und Basel-Stadt – eine Uni-Nacht durchzuführen und zusammen mit Ihnen zu feiern. Lassen Sie sich von den Projekten unserer Forscherinnen und Forscher inspirieren und staunen Sie über die grosse und spannende Themenvielfalt an unserer Universität. Auch Unterhaltung und Spass werden nicht zu kurz kommen. Es erwartet Sie ein vielfältiges und kurzweiliges Programm für jeden Geschmack – insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche bietet die Uni-Nacht spannende Momente, zum Beispiel eine Märchenlesung für die kleinsten Fans. Wer um Mitternacht noch immer Lust auf die Uni hat, kann an der von unseren Studentinnen und Studenten organisierten Party im «Gare du Nord» die Uni-Nacht ausklingen lassen.

Lernen Sie die Universität und die Menschen dahinter kennen, sprechen Sie mit unseren Forscherinnen und Forschern und stellen Sie viele Fragen! Ich heisse Sie an unserer Universität herzlich willkommen und freue mich mit Ihnen zusammen auf eine spannende Uni-Nacht!

A handwritten signature in black ink, reading "A. Schenker-Wicki".

Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki
Rektorin der Universität Basel

Allgemeine Infos

Die Universität Basel heisst Sie ganz herzlich willkommen an der Uni-Nacht 2015. Die Uni-Nacht steht ganz im Zeichen der Universität, der Wissenschaft und der Forschenden und richtet sich an die breite Öffentlichkeit. Das Programm beinhaltet über 250 Angebote und bietet einen interessanten Einblick in das, was aktuell an der Universität Basel geforscht und gelehrt wird. Angebote für Kinder, Familien und Jugendliche sind speziell gekennzeichnet. Der Besuch der Uni-Nacht ist kostenlos und ein Gratis-Shuttle-Busdienst der Basler Verkehrsbetriebe BVB verbindet die grösseren Standorte.

Standorte der Uni-Nacht

- Botanischer Garten, Dept. Umweltwissenschaften, Eingang Petersplatz
- Botanik, Dept. Umweltwissenschaften, Schönbeinstrasse 6
- Campus Naturwissenschaften, Klingelbergstrasse 50
- Campus Naturwissenschaften, Dept. Physik, St.Johanns-Ring 25
- Dept. Altertumswissenschaften, Petersgraben 51
- Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften, Nadelberg 4
- Kollegienhaus, Petersplatz 1
- Musikwissenschaftliches Seminar, Petersgraben 27
- Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
- Seminar für Medienwissenschaft, Holbeinstrasse 12
- Slavisches Seminar, Nadelberg 8
- Sprachenzentrum, Kornhausgasse 2
- Theologische Fakultät, Nadelberg 10
- Universitätsbibliothek, Schönbeinstrasse 18–20
- Vesalianum, Vesalgasse 1

Webseite

Das Programm der Uni-Nacht kann online nach eigenen Wünschen individuell zusammengestellt werden: www.uninacht.ch.

Barrierefreie Uni-Nacht

Damit Besuchende mit und ohne Handicap gleichermaßen feiern können, sind wir bestrebt, die Standorte der Uni-Nacht möglichst barrierefrei zu gestalten. Falls Sie aufgrund einer Behinderung oder Krankheit Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Servicestelle StoB/Studieren ohne Barrieren unter der Telefonnummer 061 267 17 19 oder per E-Mail: stob@unibas.ch.

An- und Abreise

Nutzen Sie falls möglich den ÖV oder kommen Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad an die Uni-Nacht.

Partner

Die Uni-Nacht 2015 wird von folgenden Partnern unterstützt: Novartis und Roche (Hauptpartner), Schwabe AG, Skuba, Indulab AG und Viollier AG (Partner), Basler Zeitung und Tele Basel (Medienpartner), BVB (Transportpartner). Die Uni-Nacht findet in Kooperation mit der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) statt.

Das Organisationskomitee und alle Mitwirkenden wünschen Ihnen eine anregende und unterhaltsame Uni-Nacht mit faszinierenden Begegnungen mit der Wissenschaft und den Forschenden.



Faszination Wissenschaft für die jungen Forscherinnen und Forscher

Im Botanischen Garten nach Bodenschätzen graben, Märchen zuhören, in Chemie ein Diplom machen, mit Farben zaubern, experimentieren, forschen, an einem Kellerassel-Rennen mitmachen, basteln, Geschicklichkeitsübungen machen, Tests bestehen, mit der Taschenlampe durch dunkle Büchermagazine ziehen, spielen und etwas gewinnen, Englisch lernen, auf Schatz- und Schlüsselsuche gehen, seinen Namen auf Chinesisch schreiben, Dosen werfen, Fische unter dem Mikroskop beobachten, Pfeiffrösche suchen und vieles mehr – die Uni-Nacht bietet Kindern, Familien und Jugendlichen eine unendliche Palette an spannenden und lehrreichen Mitmachmöglichkeiten.

Die auf Kinder, Familien und Jugendliche zugeschnittenen Uni-Nacht-Angebote sind sowohl im Programmheft wie online speziell ausgewiesen und gekennzeichnet.





Essen und Trinken

Für das Essen und Trinken an der Uni-Nacht im Kollegienhaus, im Campus Naturwissenschaften und in der Universitätsbibliothek ist die SV (Schweiz) AG besorgt. Das Angebot reicht von vegan bis carnivore und wird vor den Augen der Besucherinnen und Besucher frisch zubereitet. Regional, saisonal und kein Abfallgeschirr lautet das Motto, das auch für die Getränke gilt.

Essen und Trinken wird auch an den Standorten folgender Veranstalter angeboten: Musikwissenschaftliches Seminar, Altertumswissenschaften, Botanischer Garten, Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften, Slavisches Seminar, Seminar für Medienwissenschaft und Theologische Fakultät.

Unterhaltung

An der Uni-Nacht erwartet Sie ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm. Tanzeinlagen der Unisport-Formationen, ein Impro-Theater, Filmabende, ein Science Slam und ein Toastmaster, Auftritte des Uni-Chors, Tangoschnupperkurse, stimmungsvoller Sound des Trios «Acoustic Jazz Trio», Background-DJs und vieles mehr – die Uni-Nacht lädt zum Zuhören, Mitschauen und Mitmachen ein und bietet für jeden Geschmack etwas. Den Abschluss macht eine studentische Party im «Gare du Nord» beim Badischen Bahnhof mit Musik aus den 90-er Jahren, organisiert von der skuba. Let's dance!

18.00 – 24.00 Uhr Garten, Kollegienhaus	Ortsspezifische Mixed-Media-Installation von Timo Ullmann
18.00 – 24.00 Uhr Petersgraben 27	Tango Milonga Tanzveranstaltung
18.00 – 24.00 Uhr Nadelberg 8	Iluzija Filmabend
19.30 – 20.00 Uhr Universitätsbibliothek	Chor der Universität Basel
19.45 – 20.00 Uhr Foyer Haupteingang Kollegienhaus	Tanzvorführung Jazzmatics
20.00 – 20.45 Uhr Foyer Haupteingang Kollegienhaus	Impro-Theatersession zum Thema Nachhaltigkeit
20.00 – 01.00 Uhr Vesalgasse 1	Cinema Vesalianum Kurzfilmnacht
20.00 – 02.00 Uhr Garten Kollegienhaus	Life Band «Acoustic Jazz Trio» www.acousticjazztrio.ch
20.00 – 21.00 Uhr Skuba-Keller im UG Kollegienhaus	Toastmaster
20.45 – 21.00 Uhr Foyer Haupteingang Kollegienhaus	Tanzvorführung Uni-T
21.30 – 22.30 Uhr Skuba-Keller im UG Kollegienhaus	Science Slam
21.45 – 22.00 Uhr Foyer Haupteingang Kollegienhaus	Tanzvorführung Jazzmatics
22.45 – 23.00 Uhr Foyer Haupteingang Kollegienhaus	Tanzvorführung Uni-T
23.00 – 04.00 Uhr «Gare du Nord» beim Badischen Bahnhof	Uni-Nacht-Party Eintritt: Fr. 10.– inkl. einem Freigetränk Vorverkauf ab Mitte August: dinx-Shop, Kornhausgasse 2

Nachhaltige Uni-Nacht

Eine erfolgreiche und gut besuchte Uni-Nacht bleibt bei den Besucherinnen und Besuchern in guter und langer Erinnerung. Ein Fest dieser Grösse verursacht aber auch viel Abfall und Emissionen und verbraucht grosse Mengen an Ressourcen. Deshalb hat sich die Universität Basel zum Ziel gesetzt, eine möglichst nachhaltige Uni-Nacht durchzuführen. Die uni-interne Fachstelle für Nachhaltigkeit ist Mitglied des Organisationskomitees und hat ihr Fachwissen in verschiedenen Bereichen eingebracht.

Catering

Bei der Auswahl der Essensangebote werden regionale und saisonale Produkte bevorzugt, vegetarische und vegane Mahlzeiten sind im Angebot aufgenommen und es werden keine Flugwaren verwendet.

Geschirr

Seit Anfang dieses Jahres gilt eine Mehrwegpflicht für Grossveranstaltungen in Basel und bei der Uni-Nacht wird dieses Konzept umgesetzt. Dies aus gutem Grund: Der Einsatz von Einwegbechern belastet die Umwelt mindestens doppelt so stark wie Mehrwegbecher und es fällt viel Abfall an. An der Uni-Nacht kommen Mehrwegbecher im Uni-Look (mit Depot Fr. 2.–) zum Einsatz.

100% Recycling

Das interaktive Online-Programm auf uninacht.ch reduziert den Papierverbrauch. Weil es aber doch nicht ganz ohne Papier geht, werden mit Ausnahme der Plakate alle Drucksachen konsequent auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Nachhaltigkeitsparcours

Mehr über den nachhaltigen Event und die vielfältigen Facetten von Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Betrieb können Sie an den verschiedenen Standorten eines Nachhaltigkeitsparcours erfahren, der Sie durch die Uni-Nacht führt. Starten Sie den Parcours beim Infostand im Kollegienhaus. Weitere Infos zum Parcours finden Sie auf www.nachhaltigkeit.unibas.ch.



Für umfangreiche Berichterstattung.



Alles Wichtige zu **Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport** aus dem In- und Ausland – übersichtlich gegliedert in vier Bünde. Informative Berichte rund um **die Stadt und die Region Basel**. Basler **Kultur** mit umfassender Wochenvorschau am Donnerstag.

Unser Abo-Service freut sich auf Ihren Anruf unter 061 639 13 13 oder Sie bestellen das Abo direkt online.

baz.ch/abo

*Die Basler Zeitung inkl. E-Paper für 12 Monate (Mo–Sa), für CHF 224.– unter Vorlage eines gültigen Studentenausweises.

Programm

- Ausstellung
- Essen, Trinken
- Film
- Führung
- Lesung
- Live-Demo, Experimente
- Parcours, Rundgang
- Podium, Diskussion
- Show
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- Stand
- Tanz, Musik, Theater
- Vortrag
- Workshop

Besuchen Sie uns online!

Die Besucherinnen und Besucher der Uni-Nacht dürfen sich auf eine spannende und unterhaltsame Nacht freuen, denn auf sie warten über 250 Angebote. Es lohnt sich, frühzeitig einen Blick auf die unzähligen Inhalte zu werfen und sich ein individuelles Programm zusammenzustellen. Sie finden das stets aktualisierte Detailprogramm online: **www.uninacht.ch**

Die Angebote sind nach den oben angeführten Kategorien geordnet und farblich gekennzeichnet. Zahlreiche Angebote richten sich speziell an Kinder, Familien und Jugendliche. Die meisten Programmpunkte beginnen jeweils zur vollen oder zur halben Stunde.

Wir wünschen Ihnen viel Spass!

Botanischer Garten

Dept. Umweltwissenschaften

Schönbeinstrasse 6, Eingang Spalentor und Petersplatz

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- NLU Naturschutzbiologie
- Live-Demo, Experimente

Invasive Arten

Exotische Arten werden als Zierpflanzen zur Verschönerung von Parkanlagen und Gärten eingeführt. Einige exotische Arten verwildern, breiten sich explosionsartig aus und nehmen den einheimischen Pflanzen und Tieren die Lebensgrundlage. Obwohl sie dekorativ aussehen und beliebt sind, gibt es genügend attraktive alternative einheimische Arten.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- NLU Naturschutzbiologie
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Ameisen

Ameisen sind in fast allen Lebensräumen anzutreffen und von zentraler Bedeutung für viele Ökosystemprozesse. Anders als viele andere Tiere leben sie dabei in Kolonien mit Arbeitsteilung, bauen komplizierte Nester und nutzen sogar andere Arten. Entdecken Sie diese vielfältigen Kleinstaaten vor Ihrer Haustür.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- Umweltgeowissenschaften
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Der Boden reinigt Wasser

Wenn verschmutztes Wasser im Boden versickert, hält dieser Verunreinigungen zurück und das Wasser wird wieder sauber. Mit einem einfachen Experiment erfahren wir mehr darüber, welche Verunreinigungen gut und welche weniger gut zurückgehalten werden. Für Kinder ab sechs Jahren.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- Umweltgeowissenschaften
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Was braucht's, damit es schneit?

Damit aus Wasserdampf Wolken und dann Schnee entstehen, braucht es mehr als nur kalte Temperaturen. Die Rolle von Bodestaub in der Luft ist dabei überraschend. In zwei kleinen Experimenten stellen wir den Weg vom Wasserdampf zum Schnee nach. Für Kinder ab sechs Jahren.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- Mineralogie und Petrographie
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Schatzsuche

Am Stand der Mineralogie und Petrographie zeigen optische Experimente zur Lichtfortpflanzung und Lichtbrechung die Grundlagen der modernen Polarisationsmikroskopie, mit der Minerale und Gesteine analysiert werden können. Für die Kleinen gibt es eine Schatzsuche nach schönen Mineralien.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- NLU Biogeographie
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Asselrennen

Kellerassel sind kleine, weit verbreitete Bodentiere, die das Licht scheuen und stets ins Dunkle flüchten. Dies machen wir uns zunutze! Welche Assel wird als Erste die Dunkelheit erreichen? Für grosse und kleine Kinder zwischen sechs und 99 Jahren.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- Umweltgeowissenschaften
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Der Boden lebt

In und auf unseren Böden tummeln sich Millionen von Würmern, Insekten und anderen kleinen Lebewesen. Sie zerkleinern das Pflanzenmaterial und bilden neuen Humus. Such in der Erde nach Tieren und schau sie dir im Mikroskop an – du wirst Erstaunliches entdecken! Für Kinder ab zehn Jahren.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- Biogeochemie
- Live-Demo, Experimente

Tiefseebohrkerne

Anhand von Bohrkernen aus Schweizer Seen zeigen wir, welche Informationen die Sedimentarchive am Grund eines Sees liefern können. Mit Mikrosensoren lässt sich feststellen, wie und wo Sauerstoff verbraucht wird und welche Prozesse in den Sedimenten stattfinden. Mikroskope erlauben den Einblick in das bakterielle Leben eines sehr speziellen Sees (Lago di Cadagno).

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- Physiogeographie
- Live-Demo, Experimente

Forschung im Sandkasten

Wasser und Sandkästen sind ein wichtiges Instrument für Forschung und Lehre an der Universität, in der Schule sowie für die Öffentlichkeitsarbeit im Boden- und Gewässerschutz. Mit den in der Uni-Nacht vorgeführten Mini-Flumes der Universität Basel können Kinder, Erwachsene und Wissenschaftler/-innen im Sandkasten die Wirkung von Wasser an der Erdoberfläche spielend erforschen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Zelt
- Archäozoologie
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Knochenrätsel/Archäologische Pflanzenreste

Lernen Sie aus den Abfällen unserer Vorfahren deren Umwelt, Wirtschaftsweise und Ernährung rekonstruieren. Pflanzenreste und Tierknochen aus archäologischen Fundstellen stammen von Speiseresten, Produktions- oder Schlachtabfällen. Die Bestimmung dieser Reste bildet die Grundlage der archäologischen Forschung.

18.00 – 24.00 Uhr

- Tropenhaus
- Studierende der Biologie
- Führung
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Pfeiffrösche im Tropenhaus

Seit vielen Jahren lebt im Tropenhaus eine Hundertschaft kleiner Pfeiffrösche aus der Karibik. Wir lassen das Gewächshaus im Dunkeln und suchen die Frösche mit Taschenlampen auf und unter den Pflanzen. Wer findet einen dieser kleinen Krachbrüder?

18.00 – 24.00 Uhr

- Verein Botanischer Garten
- Essen und Trinken

Beiz

Kaffee, Kuchen und Glacé

Botanik

Dept. Umweltwissenschaften

Schönbeinstrasse 6, Eingang Botanischer Garten

18.00 – 24.00 Uhr

- Dachstock
- Dr. Annekäthi Heitz,
Dr. Heinz Schneider,
Prof. Dr. Jürg Stöcklin
- Ausstellung

Herbarium – 500'000 Pflanzenbelege

Im Dachstock der Botanik lagert ein wissenschaftliches Herbarium, das teils der Universität und teils der Basler Botanischen Gesellschaft gehört und insgesamt rund 500'000 Pflanzenbelege umfasst. Erfahren Sie vor Ort, wie eine solche Sammlung zustande kommt, wie sie aussieht und wozu man sie benötigt.

18.00 – 24.00 Uhr

- Dachstock
- Schweizerische Orchideenstiftung
- Live-Demo, Experimente

Der Orchideenschutz des Dr. Renz

Das Dachgeschoss der Botanik beherbergt die einzigartige Orchideensammlung des früheren Basler Pharmaziedirektors Dr. Jany Renz. Sie ist wissenschaftlich und kulturhistorisch einmalig. Neben 20'000 herbarisierten Orchideen aus aller Welt, die in einem aufwendigen Verfahren gepresst wurden und dadurch besonders ästhetisch und gut erhalten sind, besteht die Sammlung aus einer Vielzahl überdimensionaler Orchideenbücher aus dem 19. Jahrhundert mit handkolorierten Zeichnungen.

18.00 – 18.30 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Dr. Heiko Hentrich
- Vortrag

Wie beeinflusst die Bestäubung die Vielfalt der Orchideen?

Orchideenblüten zeigen ein immenses Spektrum an Farben, Formen und Düften, was letztendlich auf eine Anpassung an verschiedene Bestäuber zurückzuführen ist. Im Vortrag wird an einigen Beispielen erläutert, wie die Spezialisierung auf verschiedene Bestäuber zu einer starken Erhöhung der Artenzahl der Orchideen beigetragen hat.

18.30 – 19.00 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Stefanie Jacomet
- Vortrag

Ist der Ur-Dinkel wirklich so ursprünglich?

Dinkel ist eine Weizenform, die heute vor allem im ökologischen Landbau wieder ein Revival erlebt. Ursprüngliche Schweizer Sorten werden als «Ur-Dinkel» bezeichnet. Doch ist Dinkel tatsächlich ein so urtümliches Getreide? Seit wann kommt er in der Schweiz vor? Der Vortrag beleuchtet die Entstehung des Dinkels und seine Geschichte in unserer Region.

19.00 – 19.30 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Jörg Schibler
- Vortrag

Woher kommen unsere Haustiere?

Es wird die Entstehungsgeschichte unserer wichtigsten Haustiere an den Beispielen Hund, Rind und Schwein behandelt. Ohne diese Haustiere wäre unsere heutige Zivilisation und unsere wirtschaftliche Entwicklung während der letzten 10'000 Jahre nicht möglich gewesen.

19.30 – 20.00 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Christine Alewell
- Vortrag

Was hat gesunde Ernährung mit ethischen Aspekten und Klimaschutz zu tun?

Immer wieder wird die Frage aufgeworfen, ob die Landwirtschaft substantielle Mengen an klimaschädlichen Treibhausgasen produziert. Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe der Treibhausgasproduktion und wirft die Frage auf, ob vor allem die Nutztierhaltung klimaschädigend ist. Problematische Aspekte der Nutztierhaltung und eines hohen Fleischkonsums werden diskutiert.

20.00 – 20.30 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Nikolaus Kuhn
- Vortrag

Was macht ein Geograph auf dem Mars?

Die Erforschung des Mars durch Sonden und Roboter liefert Bilder und Daten von faszinierenden neuen und dennoch erdähnlichen Landschaften, jetzt kalt und trocken, aber einst feucht und warm. Der Vortrag berichtet über den Beitrag der Basler Geographie zur Erforschung der Umwelt des Mars, der Suche nach Leben und dem Gefühl, schwerelos zu sein.

21.00 – 21.30 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Moritz Lehmann
- Vortrag

Seen, heute und in der Vergangenheit

Anhand von Bohrkernen aus Schweizer Seen zeigen wir, welche Informationen die Sedimentarchive am Grund eines Sees liefern können. Mit Mikrosensoren lässt sich feststellen, wie und wo Sauerstoff verbraucht wird und welche Prozesse in den Sedimenten stattfinden. Mikroskope erlauben den Einblick in das bakterielle Leben eines sehr speziellen Sees (Lago di Cadagno).

21.30 – 22.00 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Walter Salzburger
- Vortrag

Wie entstehen neue Arten?

Auch mehr als 150 Jahre nach der Veröffentlichung von Charles Darwins Hauptwerk «Über die Entstehung der Arten» steht die Frage, wie es zur Entstehung von neuen Arten kommt, im Zentrum biologischer Forschung. Anhand der Buntbarsche in den ostafrikanischen Seen werden in diesem Vortrag die wichtigsten Mechanismen der Artbildung veranschaulicht.

22.00 – 22.30 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Bruno Baur
- Vortrag

Bereichert der Buchsbaumzünsler unsere Natur?

Immer häufiger sind exotische Pflanzen- und Tierarten in unseren Wäldern anzutreffen. Diese tragen aber nicht zur Erhöhung der Artenvielfalt bei. Die bisher bekannten und noch zu erwartenden Auswirkungen der exotischen Arten auf unsere Ökosysteme werden vorgestellt.

22.30 – 23.00 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Renée Heilbronner
- Vortrag

Warum gibt es Erdbeben?

In Japan waren es die wilden Zuckungen von Namazu, dem Riesenwels, die Erdbeben auslösten, und im alten Griechenland war es Poseidon, der den Dreizack auf den Boden knallte. In Indien waren es die Naga-Schlangwesen, und bei den Azteken und Mayas waren es Tepeyollotl und Kisin, zwei Götter der Unterwelt. Im Mittelalter verdächtigte man Drachen oder Ungeheuer – und hin und wieder, beispielsweise 1356 in Basel, glaubte man auch an ein Gottesgericht. Aber – wie sagt die Plattentektonik? – «man kann das alles auch ganz anders sehen».

23.00 – 23.30 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- Prof. Dr. Ansgar Kahmen
- Vortrag

Wie reagieren Pflanzen auf den globalen (Klima-) Wandel?

Zu verstehen, wie die Natur auf den globalen Wandel reagiert und was das für uns Menschen bedeutet, ist eine der grossen Herausforderungen der modernen Pflanzenökologie. Der Vortrag erklärt, wie mit der Analyse historischer Pflanzensammlungen die Reaktion von Pflanzen auf den globalen (Klima-) Wandel entschlüsselt wird.

23.30 – 24.00 Uhr

- Hörsaal, Schönbeinstrasse 6
- PD Dr. Lukas Schärer
- Vortrag

Was ist männlich und was weiblich?

Der Vortrag beleuchtet aus Sicht der Evolutionsbiologie, woher die beiden Geschlechter, männlich und weiblich, kommen. Weiter wird erläutert, wie diese fundamentale Zweiteilung die Biodiversität antreibt und zu welchen schönen und bizarren Anpassungen dies führen kann.

Partner der Uni-Nacht 2015.

 INDULAB
Equipment for life sciences.

Campus Naturwissenschaften

Klingelbergstrasse 50, Eingang Pharmazentrum

18.00 – 24.00 Uhr

- Dept. Pharmazeutische Wissenschaften
- Ausstellung
- auch für Kinder und Jugendliche

Ein Arzneistoff auf Zeitreise – Geschichte des Aspirins

Erkunden Sie mit uns die Herstellung des Wirkstoffes Aspirin.

18.00 – 24.00 Uhr

- Dept. Pharmazeutische Wissenschaften
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Ein Arzneistoff auf Zeitreise – Herstellung – gestern und heute

Erkunden Sie mit uns den Weg von der Weidenrinde zum Aspirin.

18.00 – 24.00 Uhr

- Dept. Pharmazeutische Wissenschaften
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- auch für Kinder und Jugendliche

Ein Arzneistoff auf Zeitreise: Aus dem Blick der Apothekerin und des Patienten

Tauschen Sie Ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Apotheker aus. Wir liefern Ihnen Antworten zu komplexen oder banalen Fragen. Sie werden in unserem Quiz staunen, was mit Aspirin alles möglich ist.

18.00 – 24.00 Uhr

- Dept. Pharmazeutische Wissenschaften
- Stand

Ein Arzneistoff auf Zeitreise: Wirkung und Nebenwirkungen von Aspirin

Erfahren Sie von uns den Nutzen und das Risiko einer Therapie mit Aspirin.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Chemie
- Ausstellung
- auch für Kinder und Jugendliche

Farbzauber – Moleküle leuchtend in Szene gesetzt

Entdeck die Magie der Farbe und der Fluoreszenz in einer eindrücklichen Ausstellung und find heraus, welche chemischen Prozesse manche Moleküle zum Leuchten bringen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Chemie
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche, auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Schnuppern Sie Laborluft – Experimente zum Mitmachen für Jung und Alt

Spannende Experimente zum Mitmachen und Staunen laden dazu ein, in die Welt der Chemie einzutauchen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des NCCR
- Stand
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

NCCR Molecular Systems Engineering – Info-Tisch mit Wettbewerb

Erhalten Sie Informationen zum Nationalen Forschungsschwerpunkt Molecular Systems Engineering der Universität Basel und der ETH Zürich. Nehmen Sie an einem Geschicklichkeitsspiel teil und gewinnen Sie einen kleinen Sofortpreis.

18.00 – 24.00 Uhr

- Prof. Dr. Timm Maier, Mitarbeitende des Biozentrums
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Proteinkristalle – Begeben Sie sich in die Molekülwelt unseres Körpers und züchten Sie eigene Proteinkristalle

Lernen Sie die faszinierende Nanowelt der Proteine kennen, züchten Sie selber Proteinkristalle, betrachten Sie diese unter dem Mikroskop und nehmen Sie ein Protein als Andenken mit.

18.00 – 24.00 Uhr

- Dr. Oliver Biehmaier, Mitarbeitende des Biozentrums
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Mikroskopie 2.0 – Entdecken Sie die faszinierende Welt der Lichtmikroskopie im 21. Jahrhundert

Die Mitarbeitenden der Imaging Core Facility führen Sie in die Welt der Lichtmikroskopie ein. Sie haben die Möglichkeit, ein Fluoreszenzmikroskop unter Anleitung selber zu bedienen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Prof. Dr. Roderick Lim, Mitarbeitende des Biozentrums
- Live-Demo, Experimente

Brustkrebserkennung mit Nanotechnologie – Untersuchen Sie Ihr eigenes Haar mit ARTIDIS

Informieren Sie sich über die neuartige ARTIDIS-Technologie zur Gewebediagnostik und analysieren Sie eine eigene Haarprobe.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Biozentrums
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Werkstatt für kleine Forschende – Werde selbst zur Forscherin oder zum Forscher und isoliere deine eigene DNA

Mund auf, kräftig spülen und ausgespuckt! Mit ein wenig Salz und Abwaschmittel isolieren Kinder ihre DNA aus dem Speichel und nehmen sie in einem Anhänger mit nach Hause.

18.00 – 24.00 Uhr

- Dr. Markus Dürrenberger
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Nichts zu klein, um gross zu sein – Entdecken Sie Viren, Muskeln sowie die Schönheit von Meeressedimenten und Fruchtfliegen mit dem Elektronenmikroskop

Das Team des Zentrums für Mikroskopie zeigt Ihnen, wie Elektronenmikroskope funktionieren. Führen Sie selbst einfache Experimente durch.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Biozentrums
- Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

In Szene gesetzt – Lassen Sie sich als Forscher/-in fotografieren und nehmen Sie das Bild als Erinnerung mit

Laborkittel an, Pipette in die Hand, Schutzbrille auf – und Foto! Hier können Sie sich als Forscher/-in verkleiden. Die Aufnahmen vor einem Laborhintergrund drucken wir vor Ort aus und geben sie Ihnen mit.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Kosmische Strahlung sichtbar gemacht – Das Bombardement aus dem Weltall

Der permanente Strahlenschauer aus dem Weltall kann mit der Nebelkammer oder der Funkenkammer sichtbar gemacht werden. Was sind das für Teilchen? Woher kommen sie und wohin gehen sie? Schaden oder nützen sie uns oder tun sie beides?

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Nanotechnologie für den Quantenrechner der Zukunft – Visionen für zukünftige Rechenpower – mehr als Formel 1!

Wie könnte ein zukünftiger Quantenrechner funktionieren und warum ist er fast unendlich schnell im Vergleich mit unserer aktuellen digitalen Computertechnik? Was zeigen uns die sogenannten Quantenpunkt-Experimente?

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Warum explodieren massereiche Sterne? Wo entstehen chemische Elemente im Universum bzw. woher stammt das Gold im Ehering?

Wir zeigen Ihnen Computersimulationen von Supernova-Explosionen und Gamma-Burstern sowie von den darin entstehenden Elementverteilungen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Mit dem Ionentriebwerk zum Mars – Was bringen elektrische Raumtriebe?

Die neuesten Entwicklungen im Bereich «Schneller Raumkreuzer» nutzen Impulsantriebe mittels beschleunigter Ionen. Sie sind viel besser und effizienter als chemische Antriebe, wie sie typischerweise heute für Raketen und Raumsonden verwendet werden. Für weite und schnellere Reisen ins Weltall genügt die «Swing by»-Methode nicht mehr. Warum und wie es funktioniert, zeigen wir Ihnen am Stand.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Faszination Kohlenstoff: Vom Brikett zum Transistor – Graphene, das dünnste «Tuch» der Welt!

Das Element Kohlenstoff und seine chemischen Verbindungen eröffnen uns im Nanometerbereich völlig neue Möglichkeiten in der Anwendung. Elektronische und mechanische Eigenschaften ändern sich im Nanometermassstab im Vergleich zum Gewohnten. Fullereene, Nanotubes und Graphene sind nur drei Stichworte dazu.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Licht: Welle oder Teilchen? – Den Photonen auf der Spur

Besteht Licht aus Wellen oder aus Teilchen? Diese Frage führte zur Entdeckung der Quantenphysik. In unserem Doppelspaltexperiment mit super-empfindlicher Kamera wird das Verhalten der mysteriösen Lichtquanten sichtbar – ein «Gedanken»-experiment von Einstein & Co wird Realität!

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Laser-gekühlte Atome – Willkommen am kältesten Ort von Basel!

Die Laserkühlung ermöglicht es, Atome auf wenige Millionstel Grad über dem absoluten Nullpunkt abzukühlen. Aber was passiert eigentlich am absoluten Nullpunkt? Warum geht es nicht noch kälter? Und warum interessieren uns so niedrige Temperaturen?

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Supraleitung – zu viel versprochen? Kälte mal ganz verschieden gesehen!

Die faszinierenden Eigenschaften der Supraleitung basieren auch auf Quanteneffekten. Ob es nun verlustloser elektrischer Stromtransport oder verrückte magnetische Effekte sind, alles hängt physikalisch zusammen. Was man alles damit machen kann, können Sie am Stand selber ausprobieren.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Was haben Supraleitung und Glacé gemeinsam? Physik für Gaumenfreuden!

Flüssiger Stickstoff bei minus 196°C hat vielfältige Einsatzmöglichkeiten! Flüssiggase werden nicht nur in Forschung, Technik und Medizin angewendet, nein, sie können auch als Gaumenfreuden eingesetzt werden. Kommen Sie und erliegen Sie der eiskalten Versuchung!

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Swiss Nanoscience Institute und des Dept. Physik
- Workshop
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Kreativ-Workshop –**Physikalische Basteleien mit Licht**

Mit Licht lässt sich wunderbar experimentieren und basteln. Neugierig? Mitarbeitende des Swiss Nanoscience Instituts und des Departements für Physik leiten euch an und ihr könnt wählen: Kaleidoskop, Solarblume oder Spektrometer. Wie möchtest du mit Licht basteln und experimentieren?

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Physik und des Swiss Nanoscience Instituts
- Parcours, Rundgang
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Laserlabyrinth – Auf der Jagd nach der Beute

Fühlt euch wie James Bond auf der Jagd nach den Geheimnissen im Tresor und durchquert unser Laserlabyrinth! Aber Vorsicht: Unterbrecht ihr den Lichtstrahl, ertönt ein Alarm und ihr gelangt nie an die Schätze! Mitarbeitende des Swiss Nanoscience Instituts und des Departements für Physik geben Tipps, wie ihr an die Beute kommen könnt. Kommt vorbei und macht mit!

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Mathematik und Informatik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Mathematik zum Anfassen – Du kannst mehr Mathematik, als du denkst!

Tauch ein in die spannende Welt der Mathematik! Bei uns kannst du mit deinen Händen und Augen faszinierende Mathematik entdecken. Gross und Klein finden hier Spiel, Spass, Überraschungen und ein Andenken zum Mitnehmen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Mathematik und Informatik
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Gesichtsmanipulation – Lassen Sie Ihr Porträt vertrauenswürdig erscheinen!

Gesichter spielen in unserem Leben eine grosse Rolle. Schon kleinste Veränderungen in einem Gesicht können beispielsweise dazu führen, dass wir eine Person als vertrauenswürdiger wahrnehmen. Mit Methoden der Informatik und der Psychologie kann man die Wahrnehmung von Persönlichkeitseigenschaften anhand von Gesichtern untersuchen. Gesichtsporträts werden mit statistischen Verfahren und Computergrafik automatisch und unauffällig manipuliert.

18.00 – 24.00 Uhr

- IT Services mit Unterstützung der Firma Alphacam
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

3D – Beobachten Sie 3D-Drucker bei der Arbeit

Beobachten Sie 3D-Drucker beim Erstellen von räumlichen Ausdrücken und diskutieren Sie mit uns über die zukünftigen Möglichkeiten des Druckers.

18.00 – 18.30 Uhr

- Hörsaal 1
- Prof. Dr. Thomas Vetter
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Gesichtserkennung – Eine Herausforderung für Mensch und Maschine

Ein Vortrag aus dem Dept. Mathematik und Informatik

18.45 – 19.15 Uhr

- Hörsaal 1
- Prof. Dr. Philipp Habegger
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Geordnetes Chaos – Primzahlen, unteilbare Bausteine der Zahlen

Ein Vortrag aus dem Dept. Mathematik und Informatik

19.30–20.00 Uhr

- Hörsaal 1
- Prof. Dr. Stefan Antusch
- Vortrag
- auch für Jugendliche

**Was geschah beim Urknall?
Auf der Suche nach Spuren aus der
Frühphase der Universums**

Die genaue Vermessung des kosmischen Mikrowellenhintergrunds lieferte in den letzten Jahren neue Erkenntnisse zur Entstehung des Universums. Der Vortrag gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung. Moderne Theorien erklären die Entwicklung des Universums seit der Zeit, als es nicht viel grösser war als ein Fussball.

20.15–20.45 Uhr

- Hörsaal 1
- PD Dr. Matthias Liebendörfer
- Vortrag
- auch für Jugendliche

**Wie wird ein Stern zum schwarzen Loch?
In wenigen Sekunden von der
energetischsten Sternexplosion zum
kompaktesten Himmelskörper**

Wenn einem massereichen Stern der «Brennstoff» ausgeht, fällt er in sich zusammen und explodiert manchmal als Supernova mit bis in entfernteste Galaxien sichtbarer Leuchtkraft. Zurück bleibt ein extrem dichtes Objekt: ein Neutronenstern oder ein schwarzes Loch. Wir diskutieren offene Fragen und illustrieren den Vorgang mit anschaulichen Analogien und Simulationen am Computer.

21.00–21.30 Uhr

- Hörsaal 1
- Dr. Gesine Gunkel-Grabole
- Vortrag

**NCCR Molecular Systems Engineering –
Praktische Beispiele aus der Forschung**

Wie und weshalb werden in Laboren molekulare Fabriken gefertigt? Was Sie hören, wird «unter die Haut» gehen, z.B. die molekularen Fabriken, die einer medizintechnologischen Revolution gleichkommen. Was steckt dahinter, und wie kann «Molecular Systems Engineering» unser Leben und unsere Gesundheit positiv beeinflussen?

21.45–22.15 Uhr

- Hörsaal 1
- Philipp Oertle
- Vortrag

**Die Gefährlichkeit von Krebs ertasten –
Nanotechnologie in der klinischen Diagnostik**

Die Nanotechnologie eröffnet neue Möglichkeiten in der Diagnostik, da neuartige Mikroskope winzige Unterschiede in der Oberflächenstruktur ertasten können. Der Doktorand Philipp Oertle aus der Gruppe von Argovia-Professor Roderick Lim stellt eine neue Methode vor, wie Krebsgewebe schnell und zuverlässig von gesundem Gewebe differenziert werden kann.

22.30–23.00 Uhr

- Hörsaal 1
- Adrian Hutter
- Vortrag

Quantencomputer – Computer der Zukunft?

Wozu wäre ein Quantencomputer gut? Was ist so schwierig daran, einen zu bauen? Adrian Hutter, Doktorand in der Gruppe von Professor Daniel Loss, erklärt, wie die Forschenden es dennoch schaffen wollen, einen Quantencomputer zu entwickeln und zu bauen.

23.15–23.45 Uhr

- Hörsaal 1
- Prof. Dr. Dennis Gillingham,
Dr. Christof Sparr
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Einfluss der Chemie – lokal und global

Anhand zahlreicher Beispiele aus der Vergangenheit und der Gegenwart und anhand eines Blickes in die Zukunft zeigt sich der Einfluss der Chemie.

Campus Naturwissenschaften

Dept. Physik

St. Johannis-Ring 25

18.30 – 19.15 Uhr

- Grosser Hörsaal
- Prof. Dr. Christian Schönenberger
- Vortrag
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Ist Weiss eine Farbe? –

Spannendes zu Licht und Farbe

Sie erfahren, wie sich weisses Licht zusammensetzt und welche faszinierenden Phänomene sich mit Licht beobachten lassen. Am Ende des unterhaltsamen Vortrags wissen alle etwas besser, ob Weiss eine Farbe ist.

21.00 – 21.45 Uhr

- Grosser Hörsaal
- Prof. Dr. Ernst Meyer
- Show, Live-Demo, Experimente
- auf Familien mit Kindern ausgerichtet

Funken, Blitz und Donner –

Eine aufregende Show mit verschiedenen physikalischen Experimenten

Physikalische Phänomene begegnen uns überall und tagtäglich. Ganz besonders eindrücklich erleben wir dies bei einem heftigen Sommergewitter. Auch bei dieser Special Evening Physics Show können Sie live erleben, wie spannend, hell und laut Physik sein kann.

Dept. Altertumswissenschaften

Petersgraben 51

18.00 – 23.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Altertumswissenschaften
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- auch für Kinder und Jugendliche

Die Schlüssel zur Weisheit

Sammle die Schlüssel des Wissens und öffne das Portal der Weisheit. Rätsel für Kinder und Erwachsene

20.15 – 20.45 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Altertumswissenschaften
- Show
- auch für Jugendliche

Classics Slam-Crashkurs in Altertumswissenschaften

Forschende erklären in drei Minuten ihre aktuellen Projekte

22.15 – 22.45 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Altertumswissenschaften
- Show
- auch für Jugendliche

Classics Slam-Crashkurs in Altertumswissenschaften

Forschende erklären in drei Minuten ihre aktuellen Projekte

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Altertumswissenschaften
- Essen und Trinken

Nero's – Römische Bar

Römisches Essen und Trinken

Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften

Nadelberg 4

18.00 – 23.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften
- Lesung
- auch für Jugendliche

Die Poesie der Nacht

Entdecken Sie, wie die Nacht in der abendländischen Lyrik zum Gedicht wird. Dozierende und Studierende des Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften stellen eine Vielzahl kurzer poetischer Texte über die Nacht vor: Von Auszügen aus Urhymnen der Antike bis zu zeitgenössischen Gedichten! Fremdsprachige Texte werden in der Originalsprache vorgelesen, dann in der deutschen Übersetzung. Während diesem fünfstündigen Lesemarathon kann das Publikum frei kommen und gehen. Die Veranstaltung findet im Innenhof unter dem Sternenzelt statt; bei schlechtem Wetter im Keller (nicht behindertengerecht). Es beteiligen sich folgende Forschende: Dr. Danièle Klapproth Muazzin, Ana Luketic, Prof. Dr. Ralf Simon, Wanda Siegenthaler, PD Dr. Hubert Thüring, PD Dr. Seraina Plotke, Prof. Dr. Alexander Honold, Dr. Andrew Shields, Dr. Markus Marti, Rahel Ackermann Hui, Prof. Dr. Philipp Schweighauser, Prof. Dr. Dominique Brancher, Prof. Dr. Hugues Marchal, Prof. Dr. Anton Bierl, Audric Wannaz, Dr. Cosetta Veronese, Prof. Dr. Harm den Boer, Prof. Dr. Thomas Grob, Martin Baur und Lukas Rösli.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften
- Essen und Trinken

Eigener Restaurationsbetrieb

Kollegienhaus, Hauptgebäude

Petersplatz 1

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Prof. Dr. Sven Cichon,
Dr. Per Hoffmann
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Der Bauplan des Lebens – Entschlüsselung der menschlichen DNA

Hier erhalten Sie einen Einblick in die aktuell verwendeten Technologien der Medizinischen Genetik. Exemplarisch wird der Prozess von der Isolation menschlicher DNA, über ihre Vervielfältigung mittels PCR, der Sequenzbestimmung mittels Next-Generation-Sequenzierung, bis zur Darstellung und Auswertung am Computer gezeigt. Zur Veranschaulichung sind ein automatisches Extraktionssystem (PerkinElmer), ein Pipettierroboter (Hamilton), ein Thermocycler (Eppendorf), ein NGS-System (Illumina) und ein Auswerterechner (FG Human Genomik) aufgebaut. Unterstützt wird die Demo durch Poster und Erklärungen von Mitarbeitenden der Forschungsgruppe «Human Genomik» des Dept. Biomedizin. Zusätzlich geben Mitarbeitende der Medizinischen Genetik Auskunft.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Dr. Vesna Radojevic,
Prof. Dr. Daniel Bodmer
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Gesunde Ohren – damit Sie stets gut hören

Ein Infostand mit Lichtmikroskop, anatomischem Modell des Ohrs, verschiedenen Hörgeräten, organotypischen Kulturen, gefärbten Präparaten vom kortischen Organ nach verschiedenen Behandlungen. Mit histologischen Präparaten des Innenohrs. Informationen zu Prävention und Therapie von Haarzellenverlust. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Prof. Dr. Jürg Schwaller,
Prof. Dr. Nicolas von der Weid,
Mitarbeitende
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Akute Leukämie beim Kind – vom Krankbett ins Forschungslabor und zurück

Infostand und Ausstellung zur Erforschung der kindlichen Leukämie, sowohl aus Sicht der Klinik als auch aus Sicht der Laborforschung. Ein Angebot des Dept. Biomedizin und des Universitäts-Kinderspitals beider Basel.

18.00 – 24.00 Uhr

- Foyer Eingang Petersgraben
- Vizerektorat Forschung & Euresearch Regional Office Basel
- Spiel, Quiz, Rollenspiel

Universität Basel und Unternehmen der Nordwestschweiz in Europäischen Forschungsprojekten

Die Universität Basel und Unternehmen der Nordwestschweiz kooperieren mit europäischen Partnern in interessanten Forschungs- und Innovationsprojekten. Unser Quiz stellt diese Kooperationen dar und stellt interessante Fragen zur Projektbeteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und der Industrie – zu gewinnen gibt es attraktive kleine Preise.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Volkshochschule beider Basel
- Stand

Gewagte Behauptungen – Lassen Sie sich nicht verwirren

Vor über 90 Jahren von der Universität Basel gegründet, arbeitet die Volkshochschule beider Basel bis heute eng mit der Universität zusammen. An der Uni-Nacht stellen wir gewagte Behauptungen aus allen Wissensgebieten auf. Quizzen Sie mit uns – finden Sie heraus, was korrekt und was erfunden ist, und gewinnen Sie einen Gutschein der Volkshochschule: (Nach)denken lohnt sich.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Mitarbeitende Departement Geschichte
- Stand

Geschichte an der Uni Basel

«Wir haben die besten Stories», sagt das Departement Geschichte. Anhand von sieben ausgewählten Geschichten zeigt ein spielerisch gestalteter Informationsstand, an welchen Themen und Schwerpunkten die Basler Geschichtswissenschaft im Augenblick arbeitet.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Mitarbeitende des Instituts für Bio- und Medizinethik
- Stand
- auch für Jugendliche

Eine Frage der Ethik – Nehmen Sie Stellung!

Besucherinnen und Besucher beantworten ethische Fragen zu Themen wie Organhandel und Umweltethik. Je nach Überzeugung legen Sie eine Kugel in die Vase mit «pro» oder «contra» und erhalten nach der letzten Frage ein kleines Geschenk. Es wird schnell sichtbar, dass es keine eindeutigen Antworten auf viele Fragen gibt, aber dass Diskussionen zu den Themen wichtig sind.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- PD Dr. Nina Khanna, PD Dr. Dr. Adrian Egli
- Stand
- auch für Kinder und Jugendliche

Das Immunsystem – Bakterien, Viren und Pilze in Wechselwirkung

Die beiden Forschungsgruppen «Applied Microbiology Research» und «Infection Biology» erforschen die Interaktion des Immunsystems mit unterschiedlichen Pathogenen wie Bakterien, Viren und Pilzen. Erklärungen zu Infektionen und dem Immunsystem. Quiz zu Infektionskrankheiten und dem Immunsystem mit kleinen Gewinnen. Dosenwerfen: Versuchen Sie mit Bällen, die Zytokine und andere Abwehrstoffe des Immunsystems darstellen, Bakterien und Viren zu töten. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Prof. Dr. Mike Recher, Prof. Dr. Christoph Hess, Mitarbeitende
- Stand
- auch für Jugendliche

Immundefizienz und Immunmetabolismus

Infostand zu seltenen Krankheiten im Bereich Immundefizienz und Immunmetabolismus. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- PD Dr. Albert Neutzner, Mitarbeitende
- Stand
- auch für Jugendliche

Das Auge

Infostand und Ausstellung rund ums Auge. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Dr. Javier Lopez-Rios, Dr. Robert Ivanek, Dr. Florian Geier
- Stand
- auch für Jugendliche

Warum Kühe keine Hände haben

Anhand eines Computerspiels zu Sequenzanalysen und eines Posters gehen wir spielerisch der Frage nach, wie die Kuh zu ihren Hufen kam. Hast du dich schon mal gefragt, warum du fünf Finger an deiner Hand hast? Und warum nicht zwei Klauen so wie die Kuh oder einen Huf wie das Pferd? Von Fossilienfunden wissen wir, dass Kuh und Pferd – als gemeinsame Vorfahren vom Mensch – fünf Finger hatten. Leider können wir nicht in der Zeit zurückgehen und nachschauen, wann die Vorläufer von Kuh und Pferd ihre Finger «verloren» haben. Aber wir können statt dessen die Embryonalentwicklung dieser Tiere studieren und verstehen, wie es zu der veränderten Handform gekommen ist. In unserem Labor untersuchen wir, welche Gene und regulatorischen Sequenzen für die embryonale Entwicklung der Hand wichtig sind. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.



Ihr Partner – Viollier für Labormedizin



Im Umgang mit hochsensiblen Geräten,
komplexen Aufgaben und molekularbiologischen
Untersuchungsmethoden kultivieren wir die
Genauigkeit.

Den aufschlussreichen, oft entscheidenden Details
auf die Spur zu kommen, ist unsere Leidenschaft.
Es sind die Details, die Perfektion erst ermöglichen,
und die Perfektion ist eben kein Detail.

18.00 – 24.00 Uhr

- Aula
- Prof. Dr. Matthias Wyman, Mitarbeitende
- Stand, Quiz, Spiel
- auch für Kinder und Jugendliche

Krebsentstehung und Resistenz gegen gezielte Behandlungsmethoden

In den letzten Jahren haben wir viel über die Krebsentstehung gelernt. Wir kennen heute viele der Prozesse, die von einer Mutation im Erbgut zur unkontrollierten Vermehrung von Krebszellen führen. Krebszellen ändern ihre inneren Steuerungsprogramme und koppeln sich von Kontrollsignalen ab, denen normalen Körperzellen gehorchen. Das Wissen bezüglich der einzelnen Teile der veränderten Steuerungsprogramme kann heutzutage ausgenutzt werden, um neue Krebsmedikamente zu entwickeln. Diese greifen gezielt einzelne Signalknoten in Krebszellen an und blockieren deren Teilung. An unserem Stand können Sie die Entstehung von Mutationen, veränderte krebsauslösende Signalprogramme und die Entwicklung eines Krebsmedikamentes spielerisch «be-greifen». Und ... hier schmecken Chromosomen süß.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 118
- Dr. Leonie Reutner, Selma Rudert
- Ausstellung
- auch für Kinder und Jugendliche

Der Mensch in seiner sozialen Umgebung

Wann können Minderheiten Mehrheiten beeinflussen? Ist Gruppenarbeit produktiv? Warum sehen Menschen manchmal tatenlos zu anstatt zu helfen? Auf Postern werden spannende Alltagsphänomene dargestellt und sozialpsychologisch erklärt. Ein Angebot der Fakultät für Psychologie.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Regenzimmer 111
- Forschende des neuen Schwerpunkts «Nachhaltigkeits- und Energieforschung»
- Ausstellung

For a Future With A Future – Research in the Spirit of Sustainability

Die Universität Basel präsentierte sich am 22. Mai an der Weltausstellung mit ihrem Schwerpunkt «Nachhaltigkeits- und Energieforschung». Diese Ausstellung ist auch an der Uni-Nacht zu sehen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 106
- Mitarbeitende des Departments Klinische Forschung
- Film
- auch für Kinder und Jugendliche

Klinische Studien erleben und Forschung verstehen – Mit Ihnen einen Schritt weiter in der Forschung

Ein animierter Film zeigt anhand eines medizinischen Beispiels, wie Forschung am Universitätsspital Basel abläuft, was es dazu braucht und wie zukünftige Patienten davon profitieren können.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 106
- Mitarbeitende des Departments Klinische Forschung
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Klinische Studien erleben und Forschung verstehen – Testen Sie Ihr Geschick!

Mit Spiel und Spass Teil einer Studie sein und das Prinzip eines Studienablaufs kennenlernen. Die Besucher werden anhand des animierten Films «Mit Ihnen einen Schritt weiter in der Forschung» aufgeklärt. Nachdem sie ihr Einverständnis (Informed Consent) zur Studienteilnahme abgegeben haben, werden sie randomisiert einem Studienarm zugeteilt und in einem Geschicklichkeitsspiel (Buzz Wire) miteinander verglichen. Die Teilnehmenden erfahren nach Auswertung der Studie, wie «gut» sie im Vergleich mit den anderen waren.

18.00 – 24.00 Uhr

- Computerraum UG 112
- Dr. Leonie Reutner, Selma Rudert
- Live-Demo, Experimente

Sozialpsychologie zum Mitmachen

Erhalten Sie einen direkten Einblick in die sozialpsychologische Forschung und nehmen Sie an Experimenten teil. Ein Angebot der Fakultät für Psychologie.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 210
- Prof. Dr. Claudia Lengerke, Dr. Mike Abanto, weitere
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Blutbildung – Forschung vom Fisch zum Menschen und zurück

Wir zeigen lebende Zebrafische unter dem Mikroskop, wie ihr Herz schlägt und wie Blutzellen zirkulieren. Auf Postern und im Gespräch können Sie erfahren, wie wir den Fisch auf dem Gebiet der Blutentwicklung, der Leukämieforschung und der Untersuchung der Toxizität von neuentwickelten Medikamenten nutzen. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 113
- Team der Sportmedizin des DSBG
- Live-Demo, Experimente

Der Mensch ist so alt wie seine Gefäße – Kennen Sie Ihr Gefässalter?

An diesem Stand wird mit einer Blutdruckmanschette die arterielle Gefässsteifigkeit im Sitzen gemessen. Die Gefässsteifigkeit ist ein anerkannter Biomarker für die Gefässgesundheit und gibt das biologische Alter im Vergleich zu einer Durchschnittspopulation an. Risikofaktoren wie unter anderem körperliche Inaktivität, Bluthochdruck oder Rauchen erhöhen das Gefässalter; gute Ernährung, Rauchverzicht und die richtige Bewegung «verjüngen» die Arterie. Das Publikum der Uni-Nacht kann sich an diesem Stand messen lassen. Das Messergebnis wird individuell besprochen. Eine Untersuchung und Besprechung dauert zusammen ca. 20 Min. Zwei Teams à zwei bis drei Personen führen Messung und Besprechung durch. Poster vertiefen das Wissen, auch wie speziell körperliche Aktivität und Training auf die arterielle Gesundheit Einfluss nehmen.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 117
- Cosima Locher M Sc, Johanna Birkhäuer M Sc, Christoph Werner, Sebastian Hasler und Prof. Dr. Jens Gaab
- Live-Demo, Experimente

In vino veritas? – Ein Public-replication-Experiment mit offenem Ausgang

Das Verum ist uns wichtig und diese Wahrheit wollen wir unverfälscht. Die Placeboforschung zeigt aber, dass zwar eine «reine» Wahrheit existieren kann, deren Effekte aber nur in seltenen Fällen unverfälscht wahrgenommen werden. Oder anders ausgedrückt, die Wahrheit wird oft durch plausible Bedeutungseffekte kontextualisiert. Dieser Sachverhalt soll nun in einer öffentlichen Replikation eines publizierten Experiments untersucht werden. Dabei wird untersucht, wie sehr die Beurteilung von Wein von kontextuellen Informationen beeinflusst wird. Die Ergebnisse des Experiments werden um Mitternacht bekannt gegeben. Ein Angebot der Fakultät für Psychologie.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 117
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Risiko – Risikobereitschaft schätzen und testen

Rot? Schwarz? Alles für die Bank? Menschen gehen unterschiedlich mit Risiken um. In den «Risiko-Labors» können Sie Ihre Risikobereitschaft und die von anderen einschätzen und im Experiment überprüfen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 021
- Sozialberatung
- Parcours, Rundgang
- auch für Kinder und Jugendliche

Studieren ohne Barrieren – Machen Sie den Testparcours!

Im Rahmen eines spielerischen Parcours lernen die Besucher Hindernisse kennen, mit welchen Studierende im Alltag konfrontiert sein können. Zum Beispiel soll ein kurzer Text aufgeschrieben werden, welcher durch ein Bildschirmvorleseprogramm – für nicht Blinde in rasantem Tempo – vorgelesen wird. Kennen Sie beispielsweise die Möglichkeiten für Ausbildungsfinanzierung oder Kinderbetreuung für Studierende? Der Parcours stellt Fragen und gibt Antworten.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 103
- Dr. Noemi Steuer, Susann Ludwig, Maïke Birzle, Prof. Dr. Elísio Macamo
- Ausstellung
- auch für Jugendliche

Longing for the future – Lebensentwürfe von Jugendlichen in Mali, Burkina Faso und der Schweiz

Die audiovisuelle Installation gibt Einblick in die Zukunftsvorstellungen von jungen Menschen nach ihrem Studium oder ihrer Ausbildung. Fotos, Interviewausschnitte und Originaltöne dokumentieren ein Forschungsprojekt am Zentrum für Afrikastudien Basel und bieten eine Vorschau auf die Ausstellung, die im kommenden Jahr im Museum der Kulturen gezeigt wird. Ergänzend zu den audiovisuellen Eindrücken findet jeweils um 19 Uhr, 21 Uhr und 23 Uhr eine Gesprächsrunde mit Projektbeteiligten und Experten statt.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 120
- Prof. Dr. Jens Gaab, Dr. Judith Blatter-Meunier, weitere
- Podium, Diskussion
- auch für Jugendliche

Speed shrinking – 5 Minuten Psychotherapie werden Ihr Leben nicht verändern

Psychotherapie ist eine effektive und nachhaltige Behandlungsmethode bei psychischen Problemen und Störungen aller Art. Falls Sie keine Probleme haben oder mit diesen gut leben können und deswegen Psychotherapie nur aus Filmen kennen, haben Sie beim speed shrinking die Möglichkeit, dies in fünf Minuten zu ändern. Ein Angebot der Fakultät für Psychologie.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 105
- Vizerektorat Forschung, avuba
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- auch für Kinder und Jugendliche

Game of Careers – Versuche dein Glück im Kampf um den Lehrstuhl

Finde heraus, ob du das Zeug zur Professorin oder zum Professor hast. Nimm die Herausforderung an und entdecke im lebensgrossen Leiterspiel, welche Faktoren positiv oder negativ auf deine wissenschaftliche Karriere wirken und welche anderen Karrierewege sich auftun. Baste dir unterwegs deinen eigenen Doktorhut, um deinem Ziel, auf dem Lehrstuhl zu sitzen, einen Schritt näher zu kommen. Ein Angebot von Chancengleichheit, Nachwuchsförderung, Forschung, Grants Office und avuba.

18.00 – 24.00 Uhr

- Seitentrakt Petersgraben, Erdgeschoss
- Mitarbeitende des Europa-Instituts
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- auch für Jugendliche

Quizpfad Schweiz – Europa: Alle haben eine Meinung – aber wie steht's ums Wissen?

Schweiz und Europa – ein stets aktuelles und häufig emotional diskutiertes Thema mit vielen kontroversen Meinungen. Aber wie sieht es eigentlich mit dem Wissen um Hintergründe zu diesem komplexen Themenbereich aus? Das Europainstitut organisiert einen interdisziplinären Quizpfad zu den Beziehungen Schweiz – Europa. Auf Infotafeln werden Informationen aus den Bereichen Geschichte, Recht, Politik, Philosophie und Wirtschaft präsentiert. Lassen Sie sich informieren und testen Sie Ihr Wissen mit unserem Quizbogen!

<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dozentenzimmer 113 – AlumniBasel – Stand 	<p>Alumnitalk: Alumni im Gespräch mit Alumni</p>
<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fakultätenzimmer 112 – Dr. des. Fiona Siegenthaler, Studierende – Film – auch für Kinder und Jugendliche 	<p>Stadt(er)leben – Entdecken Sie Maquis, Bodaboda und Bongoflavour</p> <p>Kurzfilm zum diesjährigen Projektkurs der Ethnologie, Fragen und Antworten</p>
<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – vor der Aula – Dr. des. Fiona Siegenthaler, Studierende – Stand – auch für Kinder und Jugendliche 	<p>Stadt(er)leben – Entdecken Sie Maquis, Bodaboda und Bongoflavour</p> <p>Infostand mit Posterpräsentationen der Projektkurse der letzten Jahre aus der Ethnologie, Diashow und Informationsunterlagen zum Studium der Ethnologie</p>
<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Foyer beim Haupteingang – Vizerektorat Bildung – Advanced Studies – Stand – auch für Kinder und Jugendliche 	<p>Wissen – Lernen – Gewinnen – am Stand der Advanced Studies (Weiterbildung der Universität)</p> <p>Niemand weiss alles, aber alle können stets Neues lernen. Spielerisch können Sie bei uns Ihr Weltwissen testen und sich gleichzeitig durch die erklärenden Antworten ein wenig persönlich weiterbilden. Mit Ihrer Teilnahme haben Sie ausserdem die Chance, ein Velo zu gewinnen. Die Ziehung der/des Gewinners/-in findet um 22.15 Uhr am Stand statt. www.advancedstudies.ch</p>
<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Foyer Eingang Petersgraben – Team des International Office – Stand 	<p>Universität Basel – Regional und international</p> <p>Das International Office der Universität Basel präsentiert auf spielerische Weise die vielfältigen Verbindungen zu Universitäten regional und international. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, an einem spannenden, interaktiven Spiel teilzunehmen. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken süsse Überraschungen!</p>
<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Foyer Eingang Petersgraben – Stand 	<p>Infotisch mit Infos zum Sprachenzentrum</p> <p>Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Foyer beim Haupteingang – Dr. Birgit Helga Müller – Stand – auch für Kinder und Jugendliche 	<p>Traumberufe: Als Kind, heute und in der Zukunft – mach dein Selfie dazu!</p> <p>Traumberufe: Was wollten Sie als Kind werden? Welchen Beruf üben Sie jetzt aus? Was gedenken Sie in der Zukunft zu tun? Machen Sie mit Ihrem eigenen Handy ein professionelles Selfie von sich vor drei verschiedenen Hintergründen! Ein Angebot des Career Service Center (CSC).</p>
<p>18.00 – 24.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Foyer vor Aula – Mitarbeitende des SwissTPH – Stand – auch für Kinder und Jugendliche 	<p>Swiss TPH – Globale Gesundheit begreifen</p> <p>Das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut (SwissTPH) gibt einen Einblick in seine aktuellen Lehr-, Forschungs- und Umsetzungsprojekte. Auf die Besucherinnen und Besucher warten kleinste Parasiten, virtuelle Experten/-innen und solche aus Fleisch und Blut. Tauchen Sie ein in die wundersame Welt der Mikroben und erfahren Sie mehr über unsere Strategien zur Lösung aktueller Gesundheitsprobleme!</p>

18.00 – 24.00 Uhr

- gegenüber Hörsaal 102
- SDUBS
- Stand
- auch für Jugendliche

Nachhaltigkeit erleben – Und das mal anders

Wie viel Energie benötigt ein Smoothie in der Herstellung? Welches Obst, Gemüse ist saisonal im September? Diese und weitere spannende Fragen werden am SDUBS-Stand «Tritt dir dein Smoothie!» beantwortet. Mit dieser Aktion wollen wir die Diskussion und die Auseinandersetzung mit den Themengebieten der Nachhaltigkeit fördern. Ein Angebot der Students for Sustainability at the University Basel (SDUBS).

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 027 und davor
- Unisport
- Stand

Fitnessrends in der Welt des Unisports – Testen Sie ausgewählte Fitnessgeräte

Fitnessrends zum Ausprobieren: Körperspannung und Gleichgewicht beim TRX®-Suspension-Training® spüren, mit einer Blackroll® das Bindegewebe lockern oder mit einem Bodypump™-Langhantel-Set die Muskeln spielen lassen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 211
- Prof. Dr. Alfred Zippelius,
Dr. Andreas Wicki,
Dr. Sacha Rothschild,
Dr. Daniela Thommen,
Dr. Heinz Läubli
- Stand
- auch für Jugendliche

Immuntherapie bei Krebs

Wir stellen die modernen Therapien in der Onkologie vor, vornehmlich die Immuntherapie. Zusätzlich berichten Patienten über Ihre Erfahrungen in der Behandlung im Rahmen von klinischen Studien.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Fakultätenzimmer 112
- Stand

Quiz mit Fragen zu Bibel und Religion(en)

Ein Angebot der Theologischen Fakultät

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 114
- Prof. Dr. Lukas Zahner,
PD Dr. Oliver Faude,
Dr. Lars Donath,
M.Sc. Ralf Roth
- Stand
- auch für Kinder und Jugendliche

Das Leben ist ein Balanceakt – Gleichgewichtstraining im Lebensverlauf

Wozu benötigen wir eine gute Gleichgewichtregulation? Wie wird in unserem Körper das Gleichgewicht reguliert? Welche Testverfahren können wir nutzen und was für Trainingsstrategien sind geeignet? Im Rahmen des an den Vortrag («Intergeneratives Training») angeschlossenen Workshops möchten wir mit Ihnen anschaulich theoretische und praktische Fragen rund um das Thema Gleichgewicht in einem Parcours beantworten. Sie erfahren dabei, wie «ausbalanciert» Sie trainiert sind und was Sie unternehmen könnten, um Ihr Gleichgewicht zu erhalten und zu verbessern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 115
- Dr. Letizia Gauck, ZEPP-Team
- Stand
- auch für Kinder und Jugendliche

Einstein hatte 148 – und ich? Wie misst man Intelligenz und was sagt ein IQ über mich aus?

Die Frage nach der Intelligenz oder vielmehr dem Leistungspotenzial kommt in der Beratung und Abklärung von Kindern an unserem Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie besonders häufig vor. Wir stellen das Prinzip der Intelligenzmessung vor und beantworten Fragen zu Sinn und Unsinn solcher Testungen und ihrer Aussagekraft. Erfahren Sie selbst, wie gut Sie Intelligenztestaufgaben lösen können. Schwierigkeiten? Kein Problem – Lernen Sie an unserem Tisch 2, wie sie Schwächen in motivierende Stärken umformulieren können!



BASEL ERFAHREN **BVB**




Basel & Regio

VERBINDEN, WAS WISSEN SCHAFFT.

Grenzenlos verbunden mit dem Fahrplan-App «Basel & Regio». GPS-basierte Abfahrtszeiten für die nächsten Haltestellen, Routenplaner, Karten sowie E-Ticketing. Kostenloser Download im App Store, im Windows Phone Store und auf Google Play. Weitere Informationen: www.bvb.ch

18.00 – 24.00 Uhr


- vor Hörsaal 115
- Dr. Letizia Gauck, ZEPP-Team
- Stand
- auch für Kinder und Jugendliche

**Du träge? Ich entspannt! –
motivierende Umdeutungen**

Zappelphilipp, sturer Bock und olle Tratschtante. Klingt ganz schön negativ. Wieso nicht aktiv, durchsetzungsstark und gesellig? Erfahren Sie in Workshops, wie Sie Ihre «Schwächen» oder diejenigen Ihrer Mitmenschen als Stärken wahrnehmen können. Nebst unserer Arbeit am Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie lernen Sie die Wichtigkeit von positiven Selbstgesprächen und die Möglichkeit, Negatives in Positives umzudeuten, kennen. Gehen Sie anschliessend entspannt statt träge zu unserem Tisch 3 und erfahren Sie, wie Sie sich selbst für bevorstehende Aufgaben motivieren können.

18.00 – 24.00 Uhr


- vor Hörsaal 115
- Dr. Letizia Gauck, ZEPP-Team
- Stand
- auch für Kinder und Jugendliche

**Leistung und Leistungsentwicklung –
coach dich selbst**

Lernen, (Schul-) Leistung und Leistungsentwicklung sind wichtige Themen in der Beratung bei uns am Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie, gerade bei Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule. Wir zeigen, worauf es beim Lernen ankommt! Entdecken Sie Tipps und Tricks zum zielgerichteten Lernen und Strategien, wie man sich selbst «managen» kann. Aber auch die Kleinen kommen nicht zu kurz! In einem kleinen Wettbewerb können Sie einen Platz in einem unserer beliebten Kurse für neugierige Kinder gewinnen!


18.00 – 24.00 Uhr

- vor Hörsaal 116
- Rebekka Weidmann,
Janina Bühler
- Stand

**Persönlichkeit und Partnerschafts-
zufriedenheit inklusive Auswertung**
Ein Angebot der Fakultät für Psychologie

18.00 – 24.00 Uhr


- Kollegienhaus, Botanischer
Garten und Botanik
- Fachstelle für Nachhaltigkeit
- Parcours, Rundgang
- auch für Jugendliche

**Einblicke – Was läuft an der Universität Basel
zum Thema Nachhaltigkeit?**

Welche Rolle spielt Photovoltaik für die zukünftige Energieversorgung der Schweiz? Warum haben Mehrwegbecher einen kleineren ökologischen Fussabdruck als Einwegbecher? Was lernen Studierende an der Uni Basel über nachhaltige Entwicklung? Entdecken Sie Antworten auf diese und weitere Fragen auf einem Parcours, der Sie durch die Uni-Nacht führt und aufmerksam macht auf die vielfältigen Facetten von Nachhaltigkeit an der Uni Basel. Starten Sie den Parcours bei den Infoständen im Kollegienhaus. Wir wünschen Ihnen viel Spass auf der Entdeckungsreise! Weitere Infos finden Sie unter www.nachhaltigkeit.unibas.ch

18.00 – 24.00 Uhr

- Kollegienhaus, Garten
- Live-Demo Experimente

**Ortsspezifische Mixed-Media-Installation,
2015**

Kunstinstallation von Timo Ullmann (www.timoullmann.com), supported by Fachgruppe Kunst-Geschichte an der Universität Basel

18.00 – 19.00 Uhr

- Hörsaal 116
- Jaronas Scheurer,
Andreas Baumgartner
- Podium, Diskussion

Aktuelle Musik in Basel – Vom Nutzen und Vorteil der Musikwissenschaft für das Kulturleben

An der Podiumsdiskussion treffen bekannte Persönlichkeiten der Basler Musikszene auf Basler Musikwissenschaftler/-innen, um in einem gemeinsamen Gespräch zu erörtern, welche Vorteile und Chancen sich aus einer fruchtbaren Zusammenarbeit von Musikwissenschaft und Musikkultur ergeben. Konzept und Organisation: Jaronas Scheurer, unterstützt von musikdenkräume – Förderkreis des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel.

18.00 – 18.45 Uhr

- Hörsaal 001
- Prof. Dr. Andreas J. Bircher
- Show
- auch für Kinder und Jugendliche

Castellum immunologicum – Unser Abwehrsystem als mittelalterliche Burg

Das menschliche Immunsystem gehört zu den komplexesten Organen und Netzwerken unseres Körpers. Es schützt uns Tag und Nacht vor krankheitserzeugenden Erregern und anderen schädlichen Einflüssen. Dazu stehen ihm die ortsständigen immunologischen Organe sowie die beweglichen Zellen und Antikörper zur Verfügung. Nach einer Einführung in das Thema stellen wir den Abwehrkampf zwischen den Abwehrzellen wie dem Burgherr (Antigenpräsentation) und der Burgdame (T-Regulation) unter Mithilfe der tapferen Ritter (T-Lymphozyten), der flinken Bogenschützen (B-Lymphozyten) und der bodenständigen Schildwachen (Mastzellen) gegen diverse schädliche Angreifer (Viren) und harmlose Allergene (Pollen etc.) spielerisch dar. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.

18.00 – 18.45 Uhr

- Hörsaal 102
- Prof. Dr. Ueli Mäder
- Vortrag

macht.ch – Geld und Macht in der Schweiz

Vorstellen einer aktuellen Studie, die im Herbst 2015 erscheint. Ein Angebot des Dept. für Gesellschaftswissenschaften.

18.00 – 18.30 Uhr

- Hörsaal 114
- Vortrag

Von der Pionierrolle zum Courant normal?

Herausforderungen eines interdisziplinären Masterstudiums in Nachhaltiger Entwicklung. Ein Angebot des Masterstudiengangs Sustainable Development.

18.00 – 18.45 Uhr

- Hörsaal 115
- Prof. Dr. Lukas Zahner
- Vortrag
- auch für Kinder und Jugendliche

Intergeneratives Kraft- und Gleichgewichtstraining – Generationsübergreifendes Training: nur Spass?

Der trainings- und bewegungswissenschaftliche Arbeitsbereich des Departments für Sport, Bewegung und Gesundheit nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Welt des Gleichgewichts. Im Kontext traditionellen Kraft- und Gleichgewichtstrainings wird durch ein Impulsreferat das innovative «Intergeneratives Trainingskonzept» (Bewegung durch Begegnung) vorgestellt. Dieses Konzept versucht, Senioren und Kinder mithilfe ansprechender Übungsformen zusammenzuführen. Beide Gruppen bewältigen dabei gemeinsam motorische Aufgaben und erleben einen motivierenden und verantwortungsvollen Umgang miteinander. Insgesamt soll «Intergeneratives Training» auch zur Selbstständigkeit und Gesundheit im Alter beitragen und Kinder in ihrer motorischen Entwicklung fördern.

18.00 – 20.00 Uhr

- Hörsaal 117
- 18 Teilnehmende der Summer School
- Vortrag
- auch für Jugendliche

«China through my eyes» – Presentation of CIUB-Summer School Shanghai

Studierende der vom Konfuzius Institut Universität Basel angebotene Shanghai Summer School präsentieren ihre Gruppenarbeiten in den Bereichen «West meets East», «New Media in China», «Chinese Family» und «Student life in China». Veranstaltung auf Deutsch und/oder Englisch.

18.00–18.30 Uhr

- Hörsaal 118
- Prof. Dr. Yoon Phaik Ooi
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Learning through gaming – The serious side of games

An emerging new genre known as serious games have been found to have positive benefits on children. What is serious game? And how can serious games help children learn? Are serious games the future learning tool? This talk aims to explore some answers to these questions. Ein Angebot der Fakultät für Psychologie. Vortrag auf Englisch.

18.00 – 18.20 Uhr

- Hörsaal 120
- Prof. Dr. Patrizia Holm
- Vortrag

Haie: Jäger oder Gejagte? – Haifische: Jäger im Ökosystem der Meere

Referat im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. 20 Min. Referat, gefolgt von 20 Min. Referat Prof. Dr. Weder, anschliessend max. 20 Min. gemeinsame Diskussion und Fragen aus dem Publikum.

18.20 – 18.40 Uhr

- Hörsaal 120
- Prof. Dr. Rolf Weder
- Vortrag

Haie: Jäger oder Gejagte? – Haifische: Gejagte im Welthandelssystem

Referat im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. Referat von 20 Min., im Anschluss an Referat von Prof. Dr. Holm. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion.

18.00 – 18.45 Uhr

- Regenzzimmer 111
- Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk
- Vortrag

Russland und der Westen – Ein kurzer Einblick in eine lange Beziehungsgeschichte

Ein Vierteljahrhundert nach dem Ende des Kalten Krieges erscheinen Russland und der Westen heute wieder als unversöhnliche Widersacher. Wie konnte es dazu kommen? Der Vortrag beleuchtet in historischer Perspektive die Ursprünge des russisch-westlichen Gegensatzes und fragt gleichzeitig nach Momenten der wechselseitigen Faszination und Anziehung in einer langen Beziehungsgeschichte. Eine Veranstaltung des Dept. Geschichte.

18.00 – 18.30 Uhr

- Hörsaal 119
- Mazen Abdel-Rahman
- Workshop

Crashkurs Arabisch

Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel

18.00 – 22.00 Uhr

- Raum 035
- Debora Haller
- Workshop
- für Kinder

KidsLab – beobachten, staunen, experimentieren für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren

Die frühen Naturforscher beobachteten die Welt, sammelten und katalogisierten ihre Funde. Wunderliche, halbbekannte und unbekannte Funde gibt es auch bei uns. Wie würdest du sie ordnen und klassifizieren? Was steckt in einem einzigen Tropfen Teichwasser aus dem Innenhof des Kollegiengebäudes? Find heraus, welche Welt sich auftut, wenn du dank Technik 400-mal schärfer siehst als normal. Wie gelangen Wissenschaftler zu Wissen über Dinge, die schon vergangen oder zu klein oder zu gross sind für direkte Beobachtung? Mit unserer kniffligen Aufgabe kannst du dich darin versuchen, Hypothesen und Modelle zu erstellen.

18.00 – 24.00 Uhr

- Raum 107 und davor
- Mitarbeitende des Dept. Biomedical Engineering
- Workshop
- auch für Kinder und Jugendliche

Biomedical Engineering – An der Schnittstelle zwischen Naturwissenschaften und Medizin

Die interaktive Ausstellung zeigt verschiedene Anwendungen, die für Patienten/-innen direkt relevant sind. Besucher können auf einem Touchscreen «virtuelle Patienten» anschauen oder Interessantes über die Ganganalyse erfahren usw. Forschende sind für Gespräche vor Ort. Ein Angebot des Dept. Biomedical Engineering.

18.00 – 23.00 Uhr

- Raum 212
- Mitarbeitende des Instituts für Bildungswissenschaften
- Workshop
- auch für Jugendliche

«Was Hänschen nicht lernt ...» – Was denken Sie dazu?**Eine Forschungswerkstatt zum Mitmachen**

Werden Sie selbst Teil eines Forschungsprojekts! Es geht um Einstellungen zu einem verbreiteten Motto: «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr». Wie denken Sie darüber? Als Teilnehmende der Forschungswerkstatt können Sie sich selbst zum Thema äussern und die Analyse der entstehenden Daten live mitverfolgen. Sie schlüpfen in die Rolle von Probanden/-innen und Forschenden und lernen dabei bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden kennen. Rund um die Werkstatt werden aktuelle erziehungswissenschaftliche Forschungsprojekte vorgestellt, in denen diese Methoden zum Einsatz kommen. Nach Durchlauf aller Stationen können Sie an einer Preisverleihung teilnehmen. Schauen Sie vorbei und tauchen Sie einen Moment in die Welt der Wissenschaften ein!

18.00 – 20.00 Uhr

- Räume 208 und 209
- Dr. Hanna Burkhalter, weitere Pflegewissenschaftler/-innen
- Workshop
- auch für Kinder und Jugendliche

Pflege schafft Wissen schafft Pflege – Lichttherapie: Eine anerkannte Behandlung bei Winterdepression und eine effektive Behandlung von Tag-Nacht-Rhythmusstörungen

Anhand der Regeln der Schlafhygiene wird aufgezeigt, wie man den Schlaf optimiert und wie hierbei Licht unterstützen kann. Die Regeln der Schlafhygiene werden vorgestellt. Die Zuhörer/-innen können ihre Schlafqualität und ihre Tages schläfrigkeit auf einer Skala von 0–10 einschätzen. Anschliessend ist Zeit für Fragen und Antworten. Ein Angebot des Instituts für Pflegewissenschaft.

18.00 – 20.00 Uhr

- Räume 208 und 209
- Franziska Zúñiga, weitere Pflegewissenschaftler/-innen
- Workshop
- auch für Kinder und Jugendliche

Pflege schafft Wissen schafft Pflege – Wie wähle ich ein Pflegeheim aus?

Füllen Sie einen Fragebogen aus, welche Kriterien Sie bei der Auswahl eines Pflegeheims als wichtig empfinden. Die Resultate werden fortlaufend aktualisiert und für alle sichtbar. Erfahren Sie, welche Kriterien international bei der Auswahl eines Pflegeheims als wichtig eingeschätzt werden. Ein Angebot des Instituts für Pflegewissenschaft.

18.00 – 20.00 Uhr

- Räume 208 und 209
- Prof. Dr. Maria C. Katapodi, weitere Pflegewissenschaftler/-innen
- Workshop
- auch für Kinder und Jugendliche

Pflege schafft Wissen schafft Pflege – Family Gene Toolkit (Genomforschung)

Das «Family Gene Toolkit» ist eine interaktive Entscheidungshilfe sowie Kommunikationsintervention für Familien, die Gefahr laufen, Träger einer genetischen Mutation zu sein, welche das Risiko auf Krebs erheblich erhöht. Die Besucher/-innen haben die Möglichkeit, eigene Gesundheitsinformationen zu liefern und eine Einschätzung ihres Krankheitsrisikos zu erhalten. Ein Angebot des Instituts für Pflegewissenschaft.

18.00 – 20.00 Uhr

- Räume 208 und 209
- Katrin Marfurt-Russenberger, weitere Pflegewissenschaftler/-innen
- Workshop
- auch für Kinder und Jugendliche

Pflege schafft Wissen schafft Pflege – Wie sich Gebrechlichkeit anfühlt

Der Workshop spricht ältere Menschen und Menschen mit chronischer Erkrankung an. Zuerst erklären wir Ihnen die systematische Erfassung von Gebrechlichkeit und zeigen Ihnen die verschiedenen Instrumente zu deren Erfassung auf. Danach erfassen Sie Ihre eigene Funktionsfähigkeit (Gebrechlichkeit). Sie erleben, was es bedeutet, tatsächlich in seiner Funktionsfähigkeit eingeschränkt zu sein. Dazu benutzen wir Alterssimulationsanzüge, Gehhilfen und Brillen usw. In der anschliessenden Diskussion steht die Entscheidungsfindung beim gebrechlichen Patienten in der klinischen Praxis im Fokus. Ein Angebot des Instituts für Pflegewissenschaft.

18.00 – 20.00 Uhr

- Räume 208 und 209
- Prof. Dr. Eva Ehninger, Prof. Dr. Markus Klammer, Dr. Stefan Neuner, Fredi Fischli, Marina Olsen
- Workshop
- auch für Kinder und Jugendliche

Pflege schafft Wissen schafft Pflege – Zur schmerzhaften Intervention Impfen

Forscherinnen und Forscher, die sich mit Schmerz beschäftigen, haben Interventionen entwickelt, die Kinder, Jugendliche und deren Eltern unterstützen, die Angst vor der Spritze beim Kinder- oder Zahnarzt zu bewältigen. Wir zeigen Ihnen die Methode des magischen Handschuhs, welche Kindern von etwa drei bis zwölf Jahren bei der Empfindung von Schmerz hilft. Wir zeigen diverse Schmerzerfassungs-Tools. Probieren Sie es selbst aus! Ein Angebot des Instituts für Pflegewissenschaft.

18.30 – 19.30 Uhr

- Treffpunkt Brunnen, Ausgang Spalengraben
- Martha Vogel
- Parcours, Rundgang

Soziologie der Nacht – entdecken Sie soziale Aspekte der Dunkelheit

Der Rundgang geht der Frage nach, wie die Nacht auf Menschen wirkt, was Menschen der Nacht zuschreiben und wie sie mit ihr umgehen. Ein Angebot des Dept. Gesellschaftswissenschaften.



Wir bringen Farbe in Ihre Kommunikation!

Druck- und Verlagshaus seit 1488

Offset- und Digitaldruck, Grafik, Layout, Verlagsleistungen,
Webdesign und E-Publishing aus einer Hand –
nähere Informationen zu unseren Produkten und Publikationslösungen
finden Sie unter www.schwabe.ch.

Schwabe
publiziert und produziert

18.30 – 19.00 Uhr

- Hörsaal 119
- Martha Voyiatzi
- Workshop

Crashkurs Griechisch

Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel

19.00 – 20.30 Uhr

- Treffpunkt Aula bei Stand «Dept. Geschichte»
- Frauenstadtrundgang Basel
- Parcours, Rundgang

«S'wilde Viertel» – Eine Reise quer durchs Kleinbasel

Von flüchtigen Zuchthäuslerinnen, kämpferischen Nonnen im Klingental bis eingewanderten Hausangestellten damals und heute: Erleben Sie mit uns die Geschichte des «wilden» Kleinbasels! Wer gründete diesen Stadtteil? Welche Menschen bewohnten ihn über die Jahrhunderte hinweg, woher kamen sie und wie haben sie das Kleinbasel geprägt? Der Spaziergang quer durch die historische Vergangenheit des «minderen Basels» eröffnet dabei neue Perspektiven auf vertraute Wahrzeichen wie die Kaserne oder das Waisenhaus, führt Sie zu verschwundenen Brausebädern und beleuchtet kontrovers diskutierte Themen wie Migration und Prostitution. Die Führung endet im Kleinbasel.

19.00 – 21.00 Uhr

- Hörsaal 001
- Podium, Diskussion

Neue Einblicke in Basels Vergangenheit: Das Projekt einer neuen Stadtgeschichte

In letzter Zeit wurden vermehrt Stimmen laut, die für Basel eine neue, zeitgemässe Stadtgeschichte fordern. Die Podiumsveranstaltung nimmt das Projekt einer neuen Stadtgeschichte zum Anlass, um über aktuelle Erkenntnisse und Perspektiven der Geschichte Basels zu diskutieren. Wie sieht eine innovative Basler Stadtgeschichte aus? Welche neuen Einsichten in Basels Vergangenheit bietet die jüngere Forschung? Welche gesellschaftliche Funktionen kann und soll ein derartiges Forschungsvorhaben übernehmen? Auf dem Podium diskutieren Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, historischen Vereinen und Medien. Die Veranstaltung wird organisiert von den Departementen Geschichte und Altertumswissenschaften der Universität Basel.

19.00 – 20.00 Uhr

- Regenzimmer 111
- Podium, Diskussion

Podiumsdiskussion Theologie

Ein Angebot der Theologischen Fakultät

19.00 – 19.45 Uhr

- Hörsaal 102
- Dr. des. Barbara Heer
- Vortrag
- auch für Kinder und Jugendliche

Forschen in afrikanischen Städten – Lassen Sie sich ein!

Bildervortrag mit anschliessendem Fragen und Antworten. Ein Angebot des Dept. Gesellschaftswissenschaften.

19.00 – 19.45 Uhr

- Hörsaal 114
- Prof. Dr. Alexander Grob, Larissa Trösch
- Vortrag

Zweitspracherwerb im Vorkindergartenalter

Ein Angebot der Fakultät für Psychologie

<p>19.00 – 19.30 Uhr – Hörsaal 115 – PD Dr. med. Henner Hanssen – Vortrag</p>	<p>Sport und Gesundheit – Kann ich meinem Alter davonlaufen? Sport als Anti-Aging-Methode Vorlesung zum Thema Gefässgesundheit und körperliche Aktivität. Im demografischen Wandel der modernen westlichen Gesellschaft spielen Inaktivität und Adipositas aus gesundheitspolitischer und ökonomischer Sicht eine wichtige Rolle. Die Struktur und die Funktion der grossen und kleinen Gefässe im Körper sind entscheidend für das biologische Alter und die kardiovaskuläre Mortalität. Durch körperliche Aktivität und die Steigerung der Fitness lässt sich der biologische Alterungsprozess aufhalten. Dies lässt sich durch eine nicht-invasive Diagnostik der Gefässfunktion messen. Der Vortrag gibt eine anschauliche Übersicht zu dem Thema und bietet praktische Tipps für den aktiven Alltag.</p>
<p>19.00 – 19.30 Uhr – Hörsaal 116 – Dr. Alfred Schmid – Vortrag – auch für Jugendliche</p>	<p>Des Kaisers Horoskop Ein Angebot des Dept. Altertumswissenschaften</p>
<p>19.00 – 19.30 Uhr – Hörsaal 118 – Prof. Dr. Enrico Riva – Vortrag</p>	<p>Aktuelle Probleme der Raumplanung in der Schweiz Referat im Rahmen des Raumplanungsrechts der Juristischen Fakultät mit anschliessender Diskussion und Fragerunde</p>
<p>19.00 – 19.20 Uhr – Hörsaal 120 – Prof. Dr. Rainer Greifeneder – Vortrag</p>	<p>Wie gut können die Leute ihr Glück vorhersagen? – Erkenntnisse aus der Sozialpsychologie Referat im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. Referat von 20 Min., vor dem Referat von Prof. Dr. Stutzer. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion.</p>
<p>19.20 – 19.40 Uhr – Hörsaal 120 – Prof. Dr. Alois Stutzer – Vortrag</p>	<p>Wie gut können die Leute ihr Glück vorhersagen? – Erkenntnisse aus der Ökonomie Referat im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. Referat von 20 Min., im Anschluss an Referat von Prof. Dr. Greifeneder. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion.</p>
<p>19.00 – 19.30 Uhr – Hörsaal 119 – Leticia Noser – Workshop</p>	<p>Crashkurs Spanisch Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>19.30 – 20.00 Uhr – Hörsaal 119 – Sascha Lisser – Workshop</p>	<p>Crashkurs Russisch Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>19.45 – 20.00 Uhr – Foyer beim Haupteingang – Unisport – Show – auch für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Tanzshow der Unisport Dance Company «Jazzmatics» Lassen Sie sich von einer raffinierten Choreografie, tänzerischer Eleganz und Kreativität mitreissen!</p>

20.00 – 21.00 Uhr

- Treffpunkt Aula bei Stand «Dept. Geschichte»
- Frauenstadtrundgang Basel
- Parcours, Rundgang

Ein Blick durchs Schlüsselloch –**Sex und Sitte im historischen Basel**

Werfen Sie mit uns einen Blick durchs Schlüsselloch auf die «unverschämten Töchter» der Stadt Basel! Welches anrühige Geschäft betrieb Lina B. im Hinterzimmer ihres Zigarrenladens? Und wie erging es früher Frauen, die ungewollt schwanger wurden? Als Tabuthema steht Sexualität im Verborgenen und nicht selten auch im Verbotenen. Die enge Verknüpfung von Sexualität und Kriminalität bildet auch den roten Faden durch unseren Rundgang, der anhand von ausgesuchten Themen durch Basels Altstadt führt.

20.00 – 21.00 Uhr

- Treffpunkt Brunnen Ausgang Spalengraben
- Martha Vogel
- Parcours, Rundgang

Soziologie der Nacht – entdecken Sie soziale Aspekte der Dunkelheit

Der Rundgang geht der Frage nach, wie die Nacht auf Menschen wirkt, was Menschen der Nacht zuschreiben und wie sie mit ihr umgehen. Ein Angebot des Dept. Gesellschaftswissenschaften.

20.00 – 21.00 Uhr

- Dozentenzimmer 113
- Simona Isler, Céline Angehrn, Yves Hänggi
- Podium, Diskussion

Arbeitende Frauen und «psychopathische» Kinder: Junge Forschende diskutieren über Geschichte der Gegenwart

Wie der Historiker Marc Bloch einmal sagte, interessieren sich Historiker und Historikerinnen nicht nur für das, was längst vergangen ist, sondern vor allem für das Leben, in dem sie stehen. Was interessiert uns an der Geschichte der Arbeit und des Feminismus des 20. Jahrhunderts? Was erfahren wir, wenn wir uns mit Sonderklassen der 1950er-Jahre beschäftigen? Wie schulen diese Geschichten unseren kritischen Blick auf die Welt, in der wir leben? Zwei Doktorandinnen und ein Master-Student erzählen von ihrer Forschungsarbeit. Wir laden Sie ein, bei einem Glas Wein mit uns ins Gespräch zu kommen. Diskussion: Céline Angehrn und Simona Isler (Doktorandinnen SNF-Projekt «Differenzierungsarbeit»); Yves Hänggi (Master-Student Geschichte/Soziologie), Moderation: Flavia Grossmann (Doktorandin Geschichte)

20.00 – 21.00 Uhr

- Regenzimmer 111
- Dr. Florian Schmidt-Gabain, Sandra Sykora, weitere
- Podium, Diskussion

Verdammte Kulturgüter – Wieso niemand etwas mit archäologischen Objekten und anderen Kulturgütern zu tun haben will, wenn diese unbekannter Herkunft sind, und weshalb das vielleicht anders sein sollte

Podiumsdiskussion im Rahmen der Vorlesung «Kunstrecht» der Juristischen Fakultät unter Leitung von Dr. Florian Schmidt-Gabain und Sandra Sykora

20.00 – 20.45 Uhr

- Foyer beim Haupteingang
- soodersoo
- Tanz, Musik, Theater
- auch für Jugendliche

Improtheatersession zum Thema Nachhaltigkeit

Ein Angebot des Masterstudiengangs Sustainable Development

20.00 – 21.00 Uhr

- Hörsaal 102
- Prof. Dr. Andrea Maihofer,
Dr. Diana Baumgarten,
Dr. Nina Wehner,
Fleur Weibel,
Frank Luck
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Geschlecht unter der Lupe – Diskutieren Sie mit (uns)

Das Zentrum Gender Studies präsentiert sich und seine Forschungsinhalte in Form von Kurzreferaten über verschiedene Forschungsprojekte, die aktuell im Zentrum durchgeführt werden:

- Andrea Maihofer: Einführung
- Fleur Weibel: «Wir heiraten»
Eine Ethnographie der Inszenierung von intimen Paarbeziehungen in gegenwärtigen Hochzeitspraktiken
- Frank Luck: «Wie gehen Männer im Alltag mit Gesundheit um?»
Eine empirische Untersuchung zum Zusammenhang von Gesundheitshandeln von Männern im mittleren Lebensalter und Männlichkeit(skonstruktionen)
- Diana Baumgarten und Nina Wehner:
«Antizipierte Elternschaft und Berufstätigkeit. Zur Wechselbeziehung von Familien- und Berufsvorstellungen junger Erwachsener»

20.00 – 21.00 Uhr

- Hörsaal 115
- Prof. Dr. Uwe Pühse,
PD Dr. Markus Gerber,
Dr. Tim Hartmann
- Vortrag

Vom gefüllten zum erfüllten Leben – Strategien zum Umgang mit der Volkskrankheit Stress

Stress ist in aller Munde und speziell auch in der Schweiz ein viel diskutiertes Thema. Aufbauend auf der aktuellen Publikation «Zeig dem Stress die rote Karte» (Hartmann/Gerber/Pühse), erfährt das interessierte Publikum, welche Formen des gezielten Umgangs mit Stressbelastungen es gibt und wie diese im Alltag erfolgreich angewendet werden können.

20.00 – 20.30 Uhr

- Hörsaal 116
- Dr. Martin Kocher
- Vortrag

Die Mehrwertsteuer und ihre Nagelprobe

Referat im Rahmen des Steuerrechts der Juristischen Fakultät mit anschliessender Diskussion und Fragerunde

20.00 – 20.30 Uhr

- Hörsaal 118
- Prof. Dr. Thomas Vetter
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Gesichtserkennung – Eine Herausforderung für Mensch und Maschine

Ein Vortrag aus dem Dept. Mathematik und Informatik

20.00 – 20.20 Uhr

- Hörsaal 120
- Prof. Dr. Peter Kugler
- Vortrag

Was ist Geld und warum schützt man es? Das Beispiel von Bitcoins – Geld zwischen privater Innovation und staatlicher Regulierung

Referat im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. Referat von 20 Min., vor Referat Prof. Dr. Gless. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion.

20.20 – 20.40 Uhr

- Hörsaal 120
- Prof. Dr. Sabine Gless
- Vortrag

Was ist Geld und warum schützt man es? Das Beispiel von Bitcoins – Privates Geld unter strafrechtlichem Schutz

Referat von Prof. Dr. Sabine Gless, Juristische Fakultät, im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. Referat von 20 Min., im Anschluss an Referat von Prof. Dr. Kugler. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion.

<p>20.00 – 20.30 Uhr – Hörsaal 119 – Luciana Martins Ramstein – Workshop</p>	<p>Crashkurs Brasilianisch-Portugiesisch Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>20.00 – 22.00 Uhr – Raum 104 – Flavia Abele – Workshop</p>	<p>Tandem-Café Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>20.30 – 21.00 Uhr – Hörsaal 119 – Lucy Oyubo Osterwalder – Workshop</p>	<p>Crashkurs Swahili Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>20.45 – 21.00 Uhr – Foyer beim Haupteingang – Unisport – Show – auch für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Tanzshow der Unisport Dance Company «uni-t» Lassen Sie sich von tänzerischem Können, Kreativität, Energie und Lebensfreude anstecken!</p>
<p>21.00 – 22.00 Uhr – Treffpunkt Aula bei Stand «Dept. Geschichte» – Frauenstadtrundgang Basel – Parcours, Rundgang</p>	<p>Objekte des Begehrens – Traumfrauen und Traumänner der Basler Geschichte Der Modeschöpfer Fred Spillmann, die Ärztin und moderne Mystikerin Adrienne von Speyr, der Hochstapler Graf Cagliostro oder der Fussballer Seppe Hügi brachten ihre Zeitgenossen zum Träumen! Welche Qualitäten machten sie begehrenswert? Kann das Abscheuliche erotisch wirken? Und wie fragil darf ein Haudegen sein? Der Rundgang zeigt auf, inwiefern Traumfrauen und Traumänner eben auch Projektionsflächen für die Wünsche, Sehnsüchte und Ängste ihrer Zeit sind.</p>
<p>21.00 – 21.45 Uhr – Hörsaal 001 – Prof. Dr. Andreas J. Bircher – Show – auch für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Castellum immunologicum – Unser Abwehrsystem als mittelalterliche Burg Das menschliche Immunsystem gehört zu den komplexesten Organen und Netzwerken unseres Körpers. Es schützt uns Tag und Nacht vor krankheitserzeugenden Erregern und anderen schädlichen Einflüssen. Dazu stehen ihm die ortsständigen immunologischen Organe sowie die beweglichen Zellen und Antikörper zur Verfügung. Nach einer Einführung in das Thema stellen wir den Abwehrkampf zwischen den Abwehrzellen wie dem Burgherr (Antigenpräsentation) und der Burgdame (T-Regulation) unter Mithilfe der tapferen Ritter (T-Lymphozyten), der flinken Bogenschützen (B-Lymphozyten) und der bodenständigen Schildwachen (Mastzellen) gegen diverse schädliche Angreifer (Viren) und harmlose Allergene (Pollen etc.) spielerisch dar. Ein Angebot des Dept. Biomedizin.</p>

21.00 – 22.00 Uhr

- vor Hörsaal 102
- Dr. Diana Baumgarten, Stefanie Schälín, Fleur Weibel, Frank Luck, Dr. Nina Wehner, Prof. Dr. Andrea Maihofer
- Stand
- auch für Jugendliche

Geschlecht unter der Lupe – Diskutieren Sie mit (uns)

Das Zentrum Gender Studies präsentiert sich und seine Forschungsinhalte an verschiedenen Thementischen:

- Fleur Weibel: «Wir heiraten»
Eine Ethnographie der Inszenierung von intimen Paarbeziehungen in gegenwärtigen Hochzeitspraktiken
- Frank Luck: «Wie gehen Männer im Alltag mit Gesundheit um?»
Eine empirische Untersuchung zum Zusammenhang von Gesundheitshandeln von Männern im mittleren Lebensalter und Männlichkeit(skonstruktionen)
- Diana Baumgarten und Nina Wehner: «Antizipierte Elternschaft und Berufstätigkeit. Zur Wechselbeziehung von Familien- und Berufsvorstellungen junger Erwachsener»

An den Thementischen können Fragen zu den einzelnen Projekten bzw. Forschungsthemen sowie darüber hinaus zur Geschlechterforschung allgemein diskutiert werden.

21.00 – 21.30 Uhr

- Hörsaal 114
- Prof. Dr. Paul Burger
- Vortrag

Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit für die Oberrheinregion – Die Zukunft der Nachhaltigkeitswissenschaften im Oberrheingebiet
Ein Angebot des Dept. Umweltwissenschaften

21.00 – 21.45 Uhr

- Hörsaal 115
- Prof. Dr. Lukas Zahner
- Vortrag
- auch für Kinder und Jugendliche

Intergeneratives Kraft- und Gleichgewichtstraining – Generationsübergreifendes Training: nur Spass?

Der trainings- und bewegungswissenschaftliche Arbeitsbereich des Departments für Sport, Bewegung und Gesundheit nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Welt des Gleichgewichts. Im Kontext traditionellen Kraft- und Gleichgewichtstrainings wird durch ein Impulsreferat das innovative «Intergenerative Trainingskonzept» (Bewegung durch Begegnung) vorgestellt. Dieses Konzept versucht, Senioren und Kinder mithilfe ansprechender Übungsformen zusammenzuführen. Beide Gruppen bewältigen dabei gemeinsam motorische Aufgaben und erleben einen motivierenden und verantwortungsvollen Umgang miteinander. Insgesamt soll «Intergeneratives Training» auch zur Selbstständigkeit und Gesundheit im Alter beitragen und Kinder in ihrer motorischen Entwicklung fördern.

21.00 – 21.20 Uhr

- Hörsaal 116
- Prof. Dr. Herbert Zech
- Vortrag

Gene und Paragraphen – Eine kurze Einführung in das Life-Sciences-Recht

Referat im Rahmen des Rechts der Life Sciences der Juristischen Fakultät, Referat von 20 Min. vor dem Referat von Prof. Dr. iur. Claudia Seitz. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion

21.20 – 21.40 Uhr

- Hörsaal 116
- Prof. Dr. Claudia Seitz
- Vortrag

Risiken und Nebenwirkungen – Einige Beispiele zu den rechtlichen Grenzen des medizinischen Fortschritts

Referat im Rahmen des Rechts der Life Sciences der Juristischen Fakultät, Referat von 20 Min. im Anschluss an das Referat von Prof. Dr. iur. Dipl.-Biol. Herbert Zech. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion

<p>21.00 – 21.30 Uhr – Hörsaal 118 – Prof. Dr. Philipp Habegger – Vortrag – auch für Jugendliche</p>	<p>Geordnetes Chaos – Primzahlen, unteilbare Bausteine der Zahlen Ein Vortrag aus dem Dept. Mathematik und Informatik</p>
<p>21.00 – 21.20 Uhr – Hörsaal 120 – Dr. Andrea Franc – Vortrag</p>	<p>Wie Afrika helfen? Ökonomische Kritik an den Entwicklungsorganisationen – Fair Trade? Die Rolle der Entwicklungsorganisationen im westlichen Agrarprotektionismus seit 1968 Referat im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. Referat von 20. Min., vor dem Referat von Dr. Marco Haase. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion.</p>
<p>21.20 – 21.40 Uhr – Hörsaal 120 – Dr. Marco Haase – Vortrag</p>	<p>Wie Afrika helfen? Ökonomische Kritik an den Entwicklungsorganisationen – Terminmärkte und Spekulanten auf Rohwaren: strikt verbieten oder ungeahntes Potenzial? Referat im Rahmen der transdisziplinären Reihe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Partnern. Referat von 20 Min., im Anschluss an Referat von Dr. Andrea Franc. Danach 15 bis 20 Min. gemeinsame Diskussion</p>
<p>21.00 – 21.45 Uhr – Regenzimmer 111 – Prof. Dr. Alexander Grob, Rebekka Weidmann, Janina Bühler – Vortrag</p>	<p>Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung in der Partnerschaft Ein Angebot der Fakultät für Psychologie</p>
<p>21.00 – 21.30 Uhr – Hörsaal 119 – Mazen Abdel-Rahman – Workshop</p>	<p>Crashkurs Arabisch Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>21.30 – 22.00 Uhr – Hörsaal 119 – Martha Voyiatzi – Workshop</p>	<p>Crashkurs Griechisch Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel</p>
<p>21.45 – 22.00 Uhr – Foyer beim Haupteingang – Unisport – Show – auch für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Tanzshow der Unisport Dance Company «Jazzmatics» Lassen Sie sich von einer raffinierten Choreografie, tänzerischer Eleganz und Kreativität mitreissen!</p>
<p>21.30 – 22.30 Uhr – Treffpunkt Brunnen Ausgang Spalengraben – Martha Vogel – Parcours, Rundgang</p>	<p>Soziologie der Nacht – Entdecken Sie soziale Aspekte der Dunkelheit Der Rundgang geht der Frage nach, wie die Nacht auf Menschen wirkt, was Menschen der Nacht zuschreiben und wie sie mit ihr umgehen. Ein Angebot des Dept. Gesellschaftswissenschaften</p>

**Wir forschen
nicht für den
Nobelpreis.**

**Wir forschen
für die beste
Information
in der Region.**

tebase

22.00 – 24.00 Uhr

- Hörsaal 115
- Song Yunlong
- Film
- auch für Jugendliche

Phönix auf der Wolke – Ein persönlicher Dokumentarfilm

Mit «Phönix auf der Wolke» (VRC/CH 2010, 52 min) erzählt Song Yunlong diskret und mit liebevoller Distanz vom Besuch bei seiner Familie im ländlichen China. Mit ihren «Lotusfüssen» berichtet die Grossmutter aus ihrem Leben, das ein Stück Alltagsgeschichte der historischen Gegebenheiten in diesem Land widerspiegelt. Der Film wirft einen persönlichen Blick auf das bäuerliche Leben in China, das man in Europa kaum kennt. Quelle: Zürcher Hochschule der Künste. Ein Angebot des Konfuzius Instituts Universität Basel.

22.00 – 23.00 Uhr

- Treffpunkt Aula bei Stand «Dept. Geschichte»
- Frauenstadtrundgang Basel
- Parcours, Rundgang
- auch für Jugendliche

Hexenwerk und Teufelspakt – Hexenverfolgungen in Basel

Der Rundgang ermöglicht eine ungewohnte Sicht auf das spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Basel. Anhand von einigen Gerichtsfällen werden verschiedene Merkmale der Basler Hexenverfolgung aufgezeigt. Weshalb wurde einer Frau Hexerei vorgeworfen? Wie verlief ein Gerichtsprozess im 16. und 17. Jahrhundert? Was erwartete einen, wenn man in Basels gut ausgestattete Folterkammer geführt wurde? Und wo wurde eine Basler Hexe hingerichtet? Auf dem Rundgang durch die Basler Altstadt wird ein dunkles Kapitel der Geschichte baselspezifisch aufgerollt und mit bewegenden Einzelschicksalen illustriert.

22.00 – 23.00 Uhr

- Regenzzimmer 111
- Prof. Dr. Eva Ehninger, Prof. Dr. Markus Klammer, Dr. Stefan Neuner, Fredi Fischli, Marina Olsen
- Podium, Diskussion

Was ist zeitgenössisch an der Zeitgenössischen Kunst?

In den vergangenen Jahren ist das Problem des Zeitgenössischen verstärkt in den Fokus kunsttheoretischer Auseinandersetzungen gerückt. So wird es in dem 2013 erschienenen, viel beachteten Buch des englischen Philosophen Peter Osborne «Anywhere or Not at All» ausführlich diskutiert. Anhand konkreter Beispiele soll im Rahmen eines Gesprächs eine Bestandsaufnahme dessen erfolgen, was das Zeitgenössische an Werken aktueller Kunst jenseits einer rein historiografischen Einteilung ausmacht. Hat es mit der Struktur der Werke zu tun oder ist es ihr Inhalt, der sie emphatisch auf ihre eigene Gegenwart bezieht? Oder zeigt sich das Zeitgenössische vielleicht immer erst im Rückblick, in den Widerständen, die Kunstwerke ihrer Musealisierung und Kanonisierung entgegenbringen? Es diskutieren die Dozierenden Eva Ehninger, Markus Klammer und Stefan Neuner, die Kuratoren Fredi Fischli und Niels Olsen sowie die Galeristin Marina Olsen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit terpentin.org statt. Ein Angebot des Nationalen Forschungsschwerpunkts Eikones

22.00 – 23.00 Uhr

- Hörsaal 120
- Prof. Dr. Beat Hintermann
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- auch für Jugendliche

Klimapolitik zum Ausprobieren – Handel mit Emissionszertifikaten

In diesem Experiment spielen Sie eine Firma. Mit klugen Entscheidungen bezüglich Produktion, Emissionsvermeidung und Zertifikatshandel können Sie echtes Geld verdienen. Ein Angebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

22.00 – 22.45 Uhr

- Hörsaal 118
- Prof. Dr. Jens Gaab, Luzius Heydrich
- Tanz, Musik, Theater
- auch für Jugendliche

Treating Stiller – Ein unwahrscheinlicher Patient als performatives psychotherapeutisches Experiment; sehr frei nach Max Frisch

«Ich bin nicht Stiller»: Da stellen sich dem Psychotherapeuten mehrere Fragen: «Warum nicht? Wer sind Sie dann? Was ist so schwer daran, Stiller zu sein?» oder «Warum ist es Ihnen so wichtig, etwas nicht zu sein?». Die Problematik von Stiller erscheint komplex und es ist schwer genug, diese Figur komplett zu überschreiben und ihr durch die Enthaltung eines definitiven Endes sogar eine Verortungsmöglichkeit zu nehmen. Max Frischs Figur und der dazugehörige Roman werden nun als Ausgangspunkt einer unwahrscheinlichen Psychotherapie genommen, szenarisch dargestellt und kommentiert. Ein Angebot der Fakultät für Psychologie

22.00 – 22.45 Uhr

- Hörsaal 001
- Dr. Maike Christadler, Dr. Benjamin Hitz
- Vortrag

Marignano 2015 – Folgen einer Schlacht

Die Niederlage von Marignano ist zurzeit in aller Munde. Im Vortrag gehen wir den vielfältigen realen und imaginierten Folgen der Schlacht nach: dem politischen Handeln in der Eidgenossenschaft des 16. Jahrhunderts, zeitgenössischen und späteren Darstellungen der Schlacht sowie des Konflikts um Mailand allgemein sowie den Diskussionen um den Ursprung der Neutralität seit dem späten 19. Jahrhundert (und bis heute).

22.00 – 22.45 Uhr

- Hörsaal 102
- Dr. des. Barbara Heer
- Vortrag
- auch für Kinder und Jugendliche

Forschen in afrikanischen Städten – Lassen Sie sich ein!

Bildervortrag mit anschliessendem Fragen und Antworten. Ein Angebot des Dept. Gesellschaftswissenschaften

22.00 – 23.00 Uhr

- Hörsaal 114
- Prof. Dr. Hannes Weigt, Prof. Dr. Frank Krysiak, Prof. Dr. Ansgar Kahmen, Prof. Dr. Florian Seebeck
- Vortrag

Für eine Zukunft mit Zukunft. Forschen im Dienste der Nachhaltigkeit – Kurzvorträge von Forschenden aus dem Schwerpunkt Nachhaltigkeits- und Energieforschung

Im Rahmen einer Ausstellung werden aktuelle Forschungsprojekte des Schwerpunktes Nachhaltigkeits- und Energieforschung gezeigt. Ein Angebot des neuen Schwerpunktes Nachhaltigkeits- und Energieforschung

22.00 – 22.30 Uhr

- Hörsaal 117
- Prof. Dr. Susanne Bickel
- Vortrag

Basler Forschungen im Tal der Könige

Ein Angebot des Dept. Altertumswissenschaften

22.00 – 22.30 Uhr

- Hörsaal 119
- Leticia Noser
- Workshop

Crashkurs Spanisch

Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel

22.30 – 23.00 Uhr

- Hörsaal 119
- Sascha Lisser
- Workshop

Crashkurs Russisch

Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel

22.45 – 23.00 Uhr

- Foyer beim Haupteingang
- Unisport
- Show
- auch für Kinder und Jugendliche

Tanzshow der Unisport Dance Company «uni-t»

Lassen Sie sich von tänzerischem Können, Kreativität, Energie und Lebensfreude anstecken!

23.00 – 23.30 Uhr – Hörsaal 116 – Prof. Dr. Rudolf Wachter – Vortrag	Warum verändert sich Sprache? Ein Angebot des Dept. Altertumswissenschaften
23.00 – 23.30 Uhr – Hörsaal 117 – Prof. Dr. Ivan Martin, PD Dr. Martin Haug, Dr. Marcus Mumme – Vortrag	Tissue Engineering – Möglichkeiten und Grenzen der Regenerativen Medizin Die Veranstaltung umfasst zwei Vorträge zur klinischen Verwendung von gezüchtetem Knorpel in der regenerativen Medizin. Ein Angebot des Dept. Biomedizin
23.00 – 24.00 Uhr – Hörsaal 001 – Pfr. Dr. theol. Christoph Albrecht, Pfr. Dr. theol. Luzius Müller – Workshop	Gotteseerkenntnis zwischen Wissen, Glauben und Handeln Wissen, um zu glauben, glauben, um zu handeln, handeln, um zu wissen – Workshop zur Notwendigkeit gegenseitiger kritischer Korrektive. Es referieren Pfr. Dr. theol. Christoph Albrecht SJ (katholische Universitätsgemeinde) und Pfr. Dr. theol. Luzius Müller (reformiertes Unipfarramt).
23.00 – 23.30 Uhr – Hörsaal 119 – Luciana Martins Ramstein – Workshop	Crashkurs Brasilianisch-Portugiesisch Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel
23.30 – 24.00 Uhr – Hörsaal 114 – Dr. Matthias Grawehr – Vortrag – auch für Jugendliche	Motel of the Mysteries – Visionen vom Bild der Gegenwart in den Augen der Archäologen der Zukunft Vortrag, basierend auf dem gleichnamigen Comic. Ein Angebot des Dept. Altertumswissenschaften
23.30 – 24.00 Uhr – Hörsaal 119 – Lucy Oyubo Osterwalder – Workshop	Crashkurs Swahili Ein Angebot des Sprachenzentrums der Universität Basel

Musikwissenschaftliches Seminar

Petersgraben 27

18.00 – 18.45 Uhr – Dr. Veit Arlt – Tanz, Musik, Theater – auch für Kinder und Jugendliche	Happy Hour mit südafrikanischem Jazz – McCoy Mrubata Projekt Live Performance einer Band mit Studierenden der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, mit kurzer Einführung in den Jazz Südafrikas
19.15 – 20.00 Uhr – Leila Zickgraf, Theresa Steinacker – Vortrag	Fundstücke eines Lebens: Der Komponist Evgenij Gunst – Projektvorstellung und moderiertes Konzert Im Frühling 2010 wurde im Keller des Musikwissenschaftlichen Seminars der Nachlass des russischen Komponisten Evgenij Gunst entdeckt. Leila Zickgraf erzählt vom spektakulären Fund, den spannenden Forschungsarbeiten und der von unseren Studierenden mit aufbereiteten Ausstellung zum Komponisten. Die Ausstellung war, nach einem erfolgreichen Auftakt in Basel 2011, zuletzt 2014 in Moskau zu sehen – der Heimatstadt des Komponisten. Durch die Klangwelt von Evgenij Gunst führt Sie im Anschluss Theresa Steinacker in einem moderierten Konzert. Am Klavier: Susanne Lang. Susanne Lang spielte kürzlich sämtliche Klavierwerke von Evgenij Gunst ein. Die CD «Evgenij Gunst: Klavierwerke – Wanderer zwischen den Welten» ist erhältlich bei OehmsClassics.

19.15 – 20.30 Uhr

- Dr. Irene Holzer
- Workshop
- auch für Jugendliche

Mittelalterliche Handschriften malen

Reich verzierte, bunte Handschriften vermitteln bis heute einen faszinierenden Einblick in die Welt des Mittelalters. In dieser Veranstaltung können Kinder wie Erwachsene ausprobieren, wie es sich mit Tinte und Gänsekiel auf echtem Pergament oder historischem Papier malt. Lernen Sie, wie ein mittelalterlicher Kodex aufgebaut ist, und probieren Sie doch selbst einmal, eine Seite zu kopieren.

20.15 – 20.30 Uhr

- Dr. Thomas Ahrend
- Vortrag

Anton Webern – Gesamtausgabe

Vorstellung der am Musikwissenschaftlichen Seminar erarbeiteten historisch-kritischen Notenedition sämtlicher Kompositionen Anton Weberns

20.30 – 20.45 Uhr

- Dr. Cornelia Bartsch
- Vortrag

Musik und Gender – Science Slam über eine Forschungsperspektive

In einem Kurzvortrag werden Fragestellungen, Zugangsweisen, Herausforderungen und Ausblicke erläutert, die sich aus einer Genderperspektive auf Musik und Musikgeschichte ergeben.

20.45 – 21.30 Uhr

- Doktorierende der Musikwissenschaften
- Podium, Diskussion

Doktoratsprojekte des Musikwissenschaftlichen Seminars

Doktorierende des Musikwissenschaftlichen Seminars stellen sich und ihre Projekte in einer offenen Gesprächsrunde vor.

21.30 – 22.00 Uhr

- Prof. Dr. Regina Wecker, Peter Mötteli
- Vortrag

Piazzolla – und dann? – Musik, Tanz und Texte – Entwicklungen des Tango in den vergangenen Jahrzehnten

Eine Darstellung mit vielen Video- und Audiosequenzen zur Entwicklung des Tango in den letzten 50 Jahren. Die anschließende Tanzveranstaltung illustriert das Thema mit dem entsprechenden Musikrepertoire.

22.00 – 02.00 Uhr

- DJ Peter Mötteli, weitere
- Tanz, Musik, Theater

Tango-Milonga – Tanzveranstaltung

Die Tanzveranstaltung illustriert das Vortragsthema «Piazzolla – und dann?» mit dem entsprechenden Musikrepertoire und lädt alle Interessierten zum Tanzen ein.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Musikwissenschaftlichen Seminars
- Essen und Trinken

Apéro

Während der Veranstaltungen am Musikwissenschaftlichen Seminar wird ein Apéro angeboten.

Pharmazie-Historisches Museum

Totengässlein 3

18.00 – 22.00 Uhr

- Mitarbeitende des Museums
- auch für Jugendliche und Kinder
- Ausstellung

Heilen mit allen Mitteln

Wer heute von Arzneimitteln spricht, denkt automatisch an Tabletten, Pillen und Pulver und an chemische Wirkstoffe. Während Jahrtausenden und ohne die moderne Technik mussten sich Menschen mit anderen Mitteln vor Krankheiten schützen. In der Sammlung des Pharmazie-Historischen Museums tauchen Sie ein in die verblüffende Geschichte der Erforschung, Entwicklung, Herstellung und Anwendung von Heilmitteln. Während der Uni-Nacht ist der Eintritt in das Museum frei.

Seminar für Medienwissenschaft

Holbeinstrasse 12

18.00 – 21.30 Uhr

- Erdgeschoss
- Esther Sarah Stutz
- Live-Demo, Experimente
- auch für Kinder und Jugendliche

Porträtfotografie damals und heute

In einer Fotoecke können Besucher/-innen Porträts wie vor hundert Jahren machen lassen (mit Requisiten, langer Belichtungszeit etc.). Ein Angebot des Seminars für Medienwissenschaft

18.00 – 21.30 Uhr

- Erdgeschoss
- Prof. Dr. Markus Krajewski
- Vortrag im Video-Loop
- auch für Jugendliche

Glühbirne

Spätestens seit der Aufklärung steht Licht sinnbildlich für Erkenntnis. Dass es sich damit auch umgekehrt verhalten kann, zeigt die Geschichte der Glühlampe. Denn trotz ihrer inzwischen fest im kulturellen Gedächtnis verankerten Ikonografie, die einer Idee oder vielversprechenden Einsicht ein Licht aufgehen lässt, erweisen sich die ökonomischen Machenschaften hinter diesem Medium eher als dunkel denn als erhellend. Der Beitrag leuchtet aus historischer Perspektive die geheimen Absprachen und seltsamen Blendungen aus, die sich hinter diesem Alltagsobjekt verbergen, das bald schon selbst zur Geschichte geworden sein wird.

18.00 – 21.30 Uhr

- Erdgeschoss
- Dr. des. Antonia von Schöning, Jasmin Meerhoff
- Workshop
- auch für Kinder und Jugendliche

dark matters – mixed media kits

Wir befinden uns an einem Operationstisch, öffnen die Black Boxes, die wir Medien nennen; Telefone, Taschenrechner, Fotoapparate, Radios, Bücher etc. Mithilfe ungewöhnlicher Baukästen (mixed media kits) erforschen und dokumentieren wir ihre Zusammensetzung, ihre technischen und kulturellen Bedingungen. Wir erfahren, was es heisst, wenn Medien zugleich Objekt und Mittel der Erkenntnis sind. Ein Angebot des Dept. Philosophie und Medienwissenschaft

18.30 – 19.15 Uhr

- Erdgeschoss
- Dr. Ulla Autenrieth
- Podium, Diskussion
- auch für Jugendliche

Zu nackt fürs Netz? Fragen und Positionen zum richtigen Umgang mit Kinderfotos im Internet

Kleine Kinder sind herzlich, kommen oft in lustige Situationen und bieten dadurch zahlreiche Motive für grossartige Schnapshots. Das Handy ist fast immer zum Fotografieren griffbereit und was liegt näher, als diesen Moment mit den Menschen zu teilen, die einem am Herzen liegen? Online-Plattformen wie Facebook, WhatsApp und Instagram bieten hierfür einen idealen Rahmen. Gleichzeitig birgt dieses Handeln jedoch Risiken und gegebenenfalls langfristige Konsequenzen. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs wollen wir mit Familien und Medienexperten verschiedene Perspektiven diskutieren und überlegen, wie medienkompetentes Handeln in Familien aussehen könnte. Hierfür wird zudem der am Seminar für Medienwissenschaft entwickelte Elternguide zum Thema vorgestellt.



Universität
Basel

Uni-Nacht 18.9.2015
Party

22.00 – 04.00 h
Gare du Nord

Rauschende Party im «Gare du Nord»
beim Badischen Bahnhof
mit Disko und Dancefloor aus den
90ern – organisiert von der skuba und der
Universität Basel

Sei auch du mit dabei!

Abendkasse: Eintritt Fr. 10.– inkl. einem Getränk
Vorverkauf ab 17. August im
dinx-Shop, Kornhausgasse 2, Basel

www.uninacht.ch

18.30 – 19.00 Uhr

- 1. Stock
- Dr. des. Vanessa Kleinschnittger
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Welcome to the Zombie Society – alles, was Sie schon immer über Zombies wissen wollten

They're coming to get you! In den letzten Jahren scheint der Zombie überall zu sein: im Film, in Games, in der Werbung, in statistischen Modellen und sogar auf der Strasse, in den sogenannten Zombie Walks. Wieso ist das so und worin liegt dieser Hype begründet? Der interaktive Vortrag gibt Einblicke und Antworten und erklärt auch, warum es ganz o.k. ist, sich hin und wieder zu fragen, ob man fit ist für die Zombie-Apokalypse.

19.30 – 20.00 Uhr

- Erdgeschoss
- Dr. Daniel Klug
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- auch für Kinder und Jugendliche

Reality-TV-Karaoke

Reality-TV dominiert das Nachmittagsprogramm der deutschsprachigen Privatsender. Verschiedenste Formate wie «Frauentausch» (RTL2), «Verdachtsfälle» (RTL) oder «Achtung Kontrolle!» zeigen Menschen in alltäglichen Lebenssituationen. Diese Realität ist jedoch immer durch die medialen Konzepte des Unterhaltungsfernsehens strukturiert. Konflikte, Beziehungen und Problemlösungen verlaufen im Reality-TV oftmals vollkommen anders als in der eigentlichen Wirklichkeit. Bei «Reality-Karaoke» können Sie selbst für einen Moment zum «Star» einer prototypischen Reality-TV-Szene werden und deren Verlauf nachspielen und nach eigenen Vorstellungen «real» ausdeuten. Ein Angebot des Seminars für Medienwissenschaft

19.30 – 20.15 Uhr

- 1. Stock
- Dr. Matthias Wittmann
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Movies remixed – Neue Techniken der Filmanalyse

Das Problem des Films war lange Zeit die Sprache, die wir finden mussten, um über ihn sprechen zu können. Was aber, wenn der beste Kommentar eines Films ein anderer Film ist? Mit neuen Techniken der Filmanalyse ist genau das möglich geworden. Videoessays (z.B.) lassen uns mehr sehen, mehr hören, verborgene Zusammenhänge entdecken, indem sie Bilder und Töne neu zusammensetzen. Das soll im Zuge einer Lecture Performance demonstriert werden. Ein Angebot des Seminars für Medienwissenschaft

20.30 – 21.00 Uhr

- 1. Stock
- Dr. des. Vanessa Kleinschnittger
- Vortrag
- auch für Jugendliche

Welcome to the Zombie Society – alles, was Sie schon immer über Zombies wissen wollten

They're coming to get you! In den letzten Jahren scheint der Zombie überall zu sein: im Film, in Games, in der Werbung, in statistischen Modellen und sogar auf der Strasse, in den sogenannten Zombie Walks. Wieso ist das so und worin liegt dieser Hype begründet? Der interaktive Vortrag gibt Einblicke und Antworten und erklärt auch, warum es ganz o.k. ist, sich hin und wieder zu fragen, ob man fit ist für die Zombie-Apokalypse.

21.00 – 21.30 Uhr

- Erdgeschoss
- Dr. Daniel Klug
- Spiel, Quiz, Rollenspiel
- auch für Kinder und Jugendliche

Reality-TV-Karaoke

Reality-TV dominiert das Nachmittagsprogramm der deutschsprachigen Privatsender. Verschiedenste Formate wie «Frauentausch» (RTL2), «Verdachtsfälle» (RTL) oder «Achtung Kontrolle!» zeigen Menschen in alltäglichen Lebenssituationen. Diese Realität ist jedoch immer durch die medialen Konzepte des Unterhaltungsfernsehens strukturiert. Konflikte, Beziehungen und Problemlösungen verlaufen im Reality-TV oftmals vollkommen anders als in der eigentlichen Wirklichkeit. Bei «Reality-Karaoke» können Sie selbst für einen Moment zum «Star» einer prototypischen Reality-TV-Szene werden und deren Verlauf nachspielen und nach eigenen Vorstellungen «real» ausdeuten. Ein Angebot des Seminars für Medienwissenschaft

18.00 – 22.00 Uhr

- Erdgeschoss
- Essen und Trinken

Verpflegung

Getränke und Snacks

Slavisches Seminar

Nadelberg 8

18.00 – 24.00 Uhr

- Innenhof
- Film
- auch für Kinder und Jugendliche

Iluzija – Frühe Filme von Belgrad bis Sankt Petersburg

«Neues Attraktionsprogramm: Demonstration lebendiger Photographien – technisch das Vollendetste – absolut ohne Flimmern». Das Openair-Kino «Iluzija» zeigt jeweils zur vollen Stunde ein einmaliges Programm an Kurzfilmen aus dem frühen osteuropäischen Kino: von der Königskrönung in Belgrad über die erste russische Liebestragödie bis zu den Animationsfilm-Pionieren. Jede Sensation ist zu sehen! Die hauseigene Bar lädt zum vollständigen Eintauchen ein. Einlass durchgehend möglich. Organisiert vom Fachbereich Osteuropa.

18.00 – 22.00 Uhr

- Innenhof
- Essen und Trinken

Hauseigene Bar

Sprachenzentrum

Kornhausgasse 2

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Sprachenzentrums
- Spiel, Quiz, Rollenspiel

Sprachwettbewerb

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende des Sprachenzentrums
- Stand

Infotisch/Stand

<p>18.00 – 24.00 Uhr – Selbstlernzentrum – Mitarbeitende des Sprachenzentrums – Workshop – auch für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Tierstimmen-Quiz am Computer – Wie macht der Hahn auf Japanisch?</p>
<p>18.00 – 18.30 Uhr – Multimediaraum – Chang Qing, Mimi Shi – Film</p>	<p>«A Bite of China» – Chinese cuisine and culture Sprache: Chinesisch mit englischen Untertiteln</p>
<p>18.00 – 18.30 Uhr – Mediathek – Madeleine Vegh-Seiterle – Lesung – auf Familien mit Kindern ausgerichtet</p>	<p>Schellen-Ursli – Märchenlesung für Kinder Für Kinder zwischen vier und neun Jahren</p>
<p>18.00 – 21.00 Uhr – Chang Qing, Mimi Shi – Stand – auch für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Chinesisch – Den eigenen Namen auf Lesezeichen schreiben</p>
<p>18.00 – 21.00 Uhr – Chang Qing, Mimi Shi – Stand – auch für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Chinesisch – Das eigene Tierkreiszeichen herausfinden</p>
<p>18.30 – 20.00 Uhr – Mazen Abdel-Rahman, Angélique Thabar – Stand</p>	<p>Schachmatt, Ziffer, Kabel – Der Einfluss des Arabischen auf die deutsche Sprache zwischen gestern und heute</p>
<p>18.30 – 19.30 Uhr – Multimediaraum – Valérie Blondel, Riana Paola – Vortrag</p>	<p>Mehrsprachig aufwachsen – Wie sprechen wir mit unseren Kindern und unsere Kinder mit uns?</p>
<p>18.30 – 19.00 Uhr – Mediathek – Flavia Abele, Susann Gebauer – Workshop – auf Familien mit Kindern ausgerichtet</p>	<p>Learning English – Singing children’s songs Für Kinder zwischen vier und neun Jahren</p>
<p>19.00 – 19.30 Uhr – Mediathek – Jana Pavlova, Sandra Schöll – Lesung – auf Familien mit Kindern ausgerichtet</p>	<p>Zwei Märchen in zwei Sprachen – «Kolobok» und «Die sieben Sachen» (Deutsch und Russisch) Für Kinder zwischen vier und neun Jahren</p>
<p>19.30 – 20.00 Uhr – Multimediaraum – Daniele Lazzeri – Lesung</p>	<p>Die Stadt, die Natur, der Mensch – Zwei Texte von Italo Calvino (Italienisch)</p>
<p>19.30 – 20.30 Uhr – Mediathek – Madeleine Vegh-Seiterle – Vortrag</p>	<p>Schweizer Dialekte – Fünf, foif, füüf ...</p>

<p>20.00 – 22.00 Uhr – Valérie Blondel, Beatrice Mall-Grob – Stand</p>	<p> Mehrsprachige Poesie-Werkstatt</p>
<p>20.00 – 20.30 Uhr – Multimediaraum – Daniele Lazzeri, Angélique Thabar – Vortrag</p>	<p> Märchen und Identität – Ein Einblick in die SprachRäume des Sprachenzentrums</p>
<p>20.30 – 21.00 Uhr – Multimediaraum – Mitarbeitende des Sprachenzentrums – Lesung</p>	<p> Mehrsprachige Lesung für Erwachsene</p>
<p>20.30 – 21.00 Uhr – Mediathek – Anthony Mahler, Sascha Lisser – Workshop</p>	<p> «I only understand train station» – Wiedererkennung von deutschen Redewendungen in anderen Sprachen</p>
<p>21.00 – 21.30 Uhr – Mediathek – Daniele Lazzeri – Vortrag</p>	<p> L’Italiano dell’Arte – Ein Ausflug in die Kunst Italiens</p>
<p>21.00 – 21.30 Uhr – Multimediaraum – Jean-Louis Boulay – Vortrag</p>	<p> 2000 years invasion and migration – Is French a latin language? English with German support material</p>
<p>21.30 – 22.00 Uhr – Mediathek – Mitarbeitende des Sprachenzentrums – Lesung</p>	<p> Mehrsprachige Lesung für Erwachsene</p>
<p>21.30 – 23.00 Uhr – Mazen Abdel-Rahman, Angélique Thabar – Stand</p>	<p> Schachmatt, Ziffer, Kabel – Der Einfluss des Arabischen auf die deutsche Sprache zwischen gestern und heute</p>
<p>22.00 – 24.00 Uhr – Multimediaraum – Mitarbeitende des Sprachenzentrums – Film</p>	<p> «Så som i himmelen» – «Wie im Himmel» Sprache: Schwedisch mit deutschen Untertiteln, 2004</p>
<p>22.00 – 22.30 Uhr – Mediathek – Arisleidy Salgueiro – Vortrag</p>	<p> Lateinamerikanische Rhythmen – Tanz, Musik und Kultur</p>
<p>22.30 – 23.00 Uhr – Mediathek – Martha Voyiatzi – Vortrag</p>	<p> Griechisches Kompositum – Sprache, Kultur und Geschichte</p>
<p>23.00 – 24.00 Uhr – Mediathek – Mitarbeitende des Sprachenzentrums – Lesung</p>	<p> Ghost Stories – Grauen zu Mitternacht</p>

Theologische Fakultät

Nadelberg 10

19.00 – 24.00 Uhr

– Susanne Schaub Renaux,
Melanie Stoll
– Führung

Szenische Führung zum Thema

«Essen und Trinken zur Zeit der Reformation»

19.00 – 24.00 Uhr

– Mitarbeitende der
Theologischen Fakultät
– Stand

Projektion von Bibliotheksclips in den Hof – Büchertisch

20.00 – 20.30 Uhr

– Grosser Seminarraum,
Erdgeschoss
– Ass. Prof. Dr. Jens Köhrsen
– Vortrag

Wettbewerb der Götter: Wie Pfingstkirchen den religiösen Markt aufmischen

20.30 – 21.00 Uhr

– Grosser Seminarraum,
Erdgeschoss
– Anne Beutter
– Vortrag

«Ystoh, Vorwärts, Marsch?» Oder: Was die Religionswissenschaft von der Basler Fasnacht versteht

21.00 – 21.30 Uhr

– Grosser Seminarraum,
Erdgeschoss
– Prof. Dr. Hans-Peter Mathys
– Vortrag

Basel und die Bibel

22.00 – 22.30 Uhr

– Grosser Seminarraum,
Erdgeschoss
– Ass. Prof. Dr. Jens Köhrsen
– Vortrag

Wettbewerb der Götter: Wie Pfingstkirchen den religiösen Markt aufmischen

22.30 – 23.00 Uhr

– Grosser Seminarraum,
Erdgeschoss
– Anne Beutter
– Vortrag

«Ystoh, Vorwärts, Marsch?» Oder: Was die Religionswissenschaft von der Basler Fasnacht versteht

23.00 – 23.30 Uhr

– Grosser Seminarraum,
Erdgeschoss
– Prof. Dr. Hans-Peter Mathys
– Vortrag

Basel und die Bibel

19.00 – 24.00 Uhr

– Mitarbeitende der
Theologischen Fakultät
– Essen und Trinken

Tee und Gebäck der Weltreligionen

18.00 – 24.00 Uhr

- Irene Amstutz,
Dr. Martin Lüpold
- Ausstellung
- auch für Jugendliche

Office World 1750 bis 2015 – Zur Geschichte der kaufmännischen Aufschreibetechniken und Datenträger

E-Mail, Textverarbeitungsprogramme, elektronische Agenda und Datenbanken sind uns heute selbstverständlich. Wie bewältigte man den Büroalltag in den Zeiten von Schreibmaschinen, Füllfedern, Rechenschiebern und Diktafonen? Die Beispiele aus den Beständen des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs zeigen, wie es funktionierte.

18.00 – 24.00 Uhr

- Mitarbeitende der
Universitätsbibliothek
- Live-Demo, Experimente
- auch für Jugendliche

Bücher und Bibliotheken – Im Mittelalter und heute

Umgeben von mittelalterlichen Handschriften führen ein Schreiber, ein Buchbinder und ein Bibliothekar vor, wie in mittelalterlichen Klöstern Bücher produziert und benutzt wurden. Daneben wird eine Handschrift live digitalisiert.

18.00 – 22.00 Uhr

- Mitarbeitende der
Universitätsbibliothek
- Workshop
- auf Familien mit Kindern
ausgerichtet

Buchbinderworkshop für Kinder und Junggebliebene – Kreatives Gestalten mit Papier und Farbe

Unter Anleitung von Fachleuten des hauseigenen Buchbinderateliers kann Neues ausprobiert werden. Kleinere Werke können selber hergestellt und mit nach Hause genommen werden. Die erwachsenen Begleitpersonen können in der Zwischenzeit andere Angebote in der Universitätsbibliothek besuchen.

18.00 – 18.45 Uhr

- Dr. Thomas Ehrsam,
Regula Wyss
- Ausstellung

Thea Sternheim und ihre Welt – Ein Panorama Westeuropas 1883–1971 – Vernissage

Thea Sternheim, 1883 in Neuss geboren, war die zweite Frau und Muse des Dramatikers Carl Sternheim. Sie verkehrte zeitlebens in den wichtigsten Schriftsteller- und Künstlerkreisen, emigrierte 1930 nach Paris und war eng befreundet mit André Gide und Gottfried Benn. Ihre umfangreichen Tagebücher zeugen von einer aussergewöhnlichen, hellwachen Frau, für die das Schreiben und Reflektieren Lebensinhalt war. Mit 80 Jahren zog sie nach Basel, wo sie 1971 starb. Besuchen Sie die Vernissage.

19.00 – 19.30 Uhr

- Essen und Trinken

Welcome-Apéro

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung «Thea Sternheim und ihre Welt» offerieren wir allen Gästen einen Apéro.
Shet solangs het ...

19.30 – 20.00 Uhr

- Grosser Lesesaal
- Chor der Universität Basel
- Tanz, Musik, Theater
- auch für Kinder und
Jugendliche

Die Universitätsbibliothek kling!

Konzert des Chors der Universität Basel

20.00 – 20.45 Uhr

- Dr. Thomas Ehrsam,
Regula Wyss,
Dagny Gioulami
- Ausstellung

**Thea Sternheim und ihre Welt –
Ausstellungsführung und Lesung aus den
Tagebüchern**

Eine kurze Führung durch die neu eröffnete Ausstellung mit einer Lesung aus den umfangreichen Tagebüchern Thea Sternheims

20.30 – 21.15 Uhr

- Dorothee Huber
- Führung
- auch für Jugendliche

**Die Universitätsbibliothek –
Ein Schlüsselwerk der zweiten Moderne**

Eine Architekturführung durch die Universitätsbibliothek

21.15 – 22.00 Uhr

- Mitarbeitende der
Universitätsbibliothek
- Führung

**Durch die Universitätsbibliothek zu
verborgenen Schätzen**

Ein Rundgang durch die Publikumsräume, Informationen zu Dienstleistungen sowie die Präsentation wertvoller Werke aus dem Altbestand der Universitätsbibliothek geben einen Einblick in die älteste Universitätsbibliothek der Schweiz.

22.00 – 22.30 Uhr

- Mitarbeitende der
Universitätsbibliothek
- Führung
- auch für Jugendliche

**UB by Night – Taschenlampenführung durch
geheimnisvolle Büchermagazine**

Ausgerüstet mit Taschenlampen, erkunden wir die geschlossenen Büchermagazine, hören allerlei zur Geschichte der 4 Mio. Bücher der Universitätsbibliothek und erfahren die Zukunftskonzepte zu Lagerung und Archivierung für die nächsten Jahrhunderte.

22.30 – 23.15 Uhr

- Nicoletta Gossen
- Lesung
- auch für Jugendliche

**Der Geruch der wispernden Bücher –
Eine Krimi-Lesung um den sonderbaren Herrn
Mauch im schummrigen Büchermagazin**

Autorinnenlesung einer Kurzgeschichte mit Handlungsort im Büchermagazin

18.00 – 24.00 Uhr

- Foyer
- Essen und Trinken

Mönchsbar

Vesalianum

Vesalgasse 1

20.00 – 01.00 Uhr

- Grosser Hörsaal, 1. Stock
- Film

**Cinema Vesalianum –
Kurzfilmnacht an der Uni-Nacht**

Im Rahmen der Uni-Nacht wird das ehrwürdige Vesalianum für eine Nacht zum Kino! Verschiedene studentische Fachgruppen, Filmclubs und andere Cineastinnen und Cineasten der Uni Basel bieten ein einmaliges Filmerlebnis. Mit dabei sind folgende studentische Fachgruppen: FG Medienwissenschaften (Science-Fiction-Kurzfilme von 1900/1960/2000), FG Kunst-historisches Seminar (Filme von FHNW- und HSLU-Studierenden, u.a von Lavinia Fasciati, Mario Grossert, Margrit Bartl Frank usw.), FG Englisch Seminar (The art of negativ thinking – Bard Breien (Norwegen, 2006)) und Projektor mit Kurzfilmen zu den Themen Wissenschaft, Akademie und Studentenalltag. Eintritt frei.

Das Magazin für noch mehr Wissen.



Jetzt abonnieren.

Das Wissenschaftsmagazin
der Universität Basel
bequem nach Hause
liefern lassen.

www.unibas.ch/uninova

Herzlichen Dank

Hauptpartner



Partner



Medienpartner



Transportpartner



Kooperationspartner



Im Weiteren unterstützen die Uni-Nacht noch folgende Unternehmen:

M. Reif AG, ISS Schweiz, Honegger AG, Lista Office Vertriebs AG, Ingenodata AG, Microsynth AG, ETAVIS Kriegel + Schaffner AG, Protectas AG, Settelen AG, Dell Switzerland

Organisationskomitee

Leitung:

Hans Syfrig Fongione (Rektorat)

Inhalt, online-Programm:

PD Dr. Christian Sengstag
(Vizerektorat Forschung)

Infrastruktur:

Regula Haberthür, Athina Karambelas
(Verwaltungsdirektion)

Essen und Trinken, Unterhaltung:

Nicole Mathys (Rektorat)

Marketing und Kommunikation:

Olivia Poisson (Rektorat)

Party:

Adrian Mangold, Dennis Drews
(skuba)

Nachhaltigkeit:

Arne Menn
(Vizerektorat Lehre & Entwicklung)

Eventsupport:

Wendi Briner (extern)

Buchhaltung:

Eva Nydegger (Rektorat)

Controlling:

Mike Rümmele
(Verwaltungsdirektion)

Social Media, Präsentationswand:

Sebastian Gibis (Rektorat)

Personal:

Prisca Parpan (Rektorat)

Filmabend:

Daniel Wernli (extern)

Impressum

Redaktion: Nicole Mathys, Arne Menn,
PD Dr. Christian Sengstag, Hans Syfrig Fongione

Gestaltung: Flux Design Studios, Basel

Fotografie: Titelseite, Seite 11: New ID, Basel
Seite 5, 7, 8: Universität Basel, Peter Schnetz

Korrektorat: a-text, Birgit Althaler, Basel

Papier: Rebello, gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Druck: Schwabe AG, Druckerei, MuttENZ

Auflage: 15 000 Exemplare

Kontakt: uninacht@unibas.ch

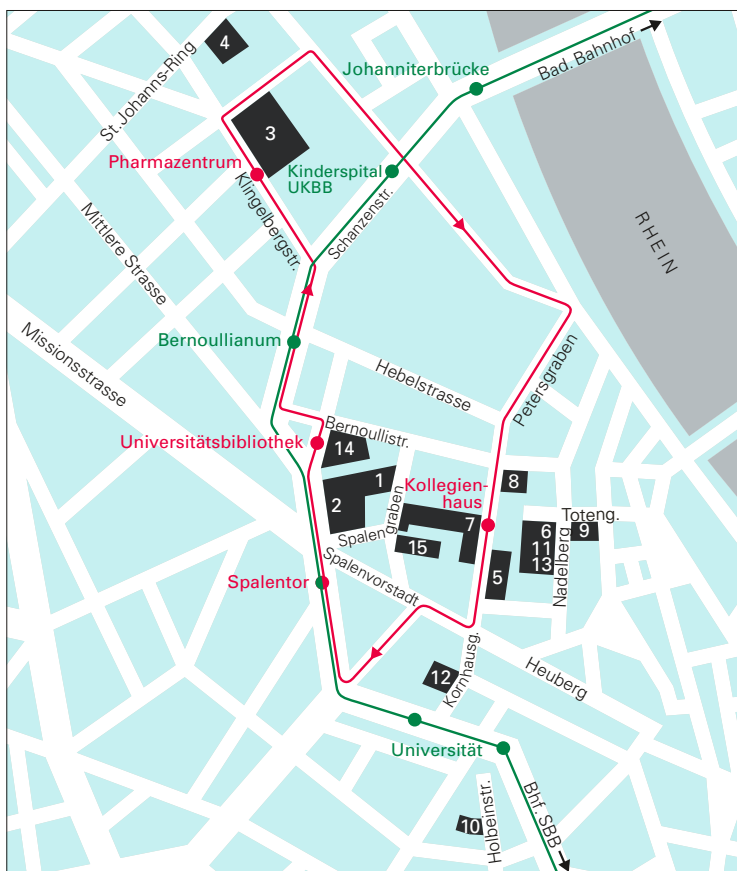




Medizinischer Fortschritt zum Wohl der Patienten

Die Entwicklung bahnbrechender neuer Medikamente steht für Novartis an erster Stelle. Sie schaffen neue Behandlungsmöglichkeiten für bislang unerfüllte medizinische Bedürfnisse der Patienten. Patienten und ihre Bedürfnisse können jedoch sehr unterschiedlich sein. Deshalb bietet Novartis innovative Medikamente sowie Generika an und verbessert den Zugang zu medizinischer Versorgung.

Lageplan



Standorte

- 1 **Botanischer Garten, Dept. Umweltwissenschaften**, Eingang Petersplatz
- 2 **Botanik, Dept. Umweltwissenschaften**, Schönbeinstrasse 6
- 3 **Campus Naturwissenschaften**, Klingelbergstrasse 50
- 4 **Campus Naturwissenschaften, Dept. Physik**, St. Johannis-Ring 25
- 5 **Dept. Altertumswissenschaften**, Petersgraben 51
- 6 **Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften**, Nadelberg 4
- 7 **Kollegienhaus**, Petersplatz 1
- 8 **Musikwissenschaftliches Seminar**, Petersgraben 27
- 9 **Pharmazie-Historisches Museum**, Totengässlein 3
- 10 **Seminar für Medienwissenschaft**, Holbeinstrasse 12
- 11 **Slavisches Seminar**, Nadelberg 8
- 12 **Sprachenzentrum**, Kornhausgasse 2
- 13 **Theologische Fakultät**, Nadelberg 10
- 14 **Universitätsbibliothek**, Schönbeinstrasse 18–20
- 15 **Vesalianum**, Vesalgasse 1

● **Uni-Nacht-Shuttle**
Der Bus fährt von 18 bis 24 Uhr alle 15 Min. ab Haltestelle Kollegienhaus – Spalenter – Universitätsbibliothek – Pharmazentrum – Kollegienhaus.
Die Fahrt ist gratis.

● **Buslinie 30**